Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

hermann

Juni 2023 - kostenlos

Roland Kaiser

Alles O.K.! | Open Air '23

23.06.2023 | 20 Uhr

rbb Antenne Brandenburg

Lausitzer Rundschau – Täglich. Lesen. Informiert.

Sommerhighlights 2023

im Spreeauenpark Cottbus

Lausitzer Rundschau – Täglich. Lesen. Informiert.

SANTIANO

10 Jahre – Die große Jubiläumstournee 2023

24.06.2023 | 19.30 Uhr

semmel concerts **Tickets:** 0355 7542 444 | www.eventim.de | CTS-Vorverkaufsstellen

Film Nächte Cottbus Spreeauenpark

Soundhealing // Elbenwald Festival // Fahrradkonzert Cottbus // Stefan Palm // Ulrike Kremeier // F60 Eurpean Celtic Music Festival // Leonie Arnhold & Sonja Waldhaus // Jan Buck // Superfuture // PSV Cottbus 90 e.V.

DIESER SENDER
SPRICHT MÖGLICHERWEISE ÜBER
THEMEN, ÜBER DIE
DU NOCH NICHT
NACHGEDACHT HAST.
radioeins rbb
NUR FÜR ERWACHSENE.
rbb media – Radiowerbung im rbb

inhalt

4 - 9	HERMANNPLATZ
10 - 11	DAS GROSSE INTERVIEW
12 - 14	VORSPIEL
15	LEBEN
16 - 18	BUCHÄCKER
20 - 21	KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
22 - 23	KUNSTSTOFF
28 - 29	AKAPELLE
32 - 34	ATHLETICO DU SPORT
35	UNIVERSITÄT
36 - 38	TAGE & NÄCHTE Termine + radioeins Filmtipps

editorial

Foto: Clemens Schiesko

Kaum haben wir es angesprochen (siehe Editorial April '23) ist das Cottbuser Galeria auch schon verkauft und mit einer guten Idee ausgestattet. Neben modischen Artikeln eines westdeutschen Anbieters sollen das Stadtarchiv, die Bibliothek und das Bürgerbüro in das am 3. Oktober 1968 in den „Dienst des Kunden" gestellte Gebäude einziehen. Keine so schlechte Idee. Während die Dame im Sortiment stöbert, setzt sich der Herr in die Bibliothek und liest ein Buch oder meldet neben an das Auto ab. Oder andersherum, soll ja heute auch Männer geben, die gerne shoppen. Das wäre dann schon der zweite Erfolg, den sich unser neuer Oberbürgermeister ans Revers heften kann – nach der Brache. Echt hohe Schlagzahl. Es sind ja noch siebeneinhalb Jahre übrig. Was könnten die nächsten Schritte sein: der OstSEE ist vollgelaufen und wird zum Freizeitparadies, die Kaimauer hält, die schwimmende Photovoltaikanlage macht die Stadt unabhängig vom fossilen Strom, auf der Brache entsteht ein städtebauliches Kleinod, die BTU wird zur Vorzeige-Uni, Das Bahnwerk funktioniert, das zweite Gleis liegt, Cottbus erhält einen ICE-Haltepunkt, das Innovationszentrum Universitätsmedizin funktioniert und wird zum weltweit wirkenden Magneten in der Medizinerausbildung, die Stadt hat ein Innenstadtkonzept und 30.000 Einwohner mehr. Wir werden wieder zur Sportstadt, der FCE spielt erstklassig.

„Dieser Weg könnte kein leichter werden", biegen wir uns das Zitat eines Sängers zurecht, der Holger Biege imitierte und damit sehr erfolgreich wurde. Aber, könnte ich dann noch hinzufügen, das habe ich mir ja alles nur ausgedacht. Obwohl ein bisschen davon gerne hinhauen könnte. Bei Erscheinen des Juni-HERMANN liegen die Relegationsspiele noch vor dem FC Energie. Ein paar Schritte sind schon gemacht. Es reicht ja, ein Tor mehr als der Gegner zu haben. Endlich wieder Profifußball in Cottbus, das wäre schon eine tolle Sache. Wir vom HERMANN wünschen es euch Jungs, geht beherzt ran, dann wird das auch was!

Möge sich auch die Kaufhaus-Immobilie nicht als Millionengrab herausstellen. Bisher konnte da keiner einen genauen Blick hinter die Struktur des Gebäudes werfen. Der Kaufpreis war aber anscheinend so verlockend, dass man sich in der Rathausspitze sagte, für das Geld kriegen wir so etwas nicht noch einmal. Die Stadtverordneten haben der Sache grünes Licht gegeben, bis auf vier Abgeordnete, die dagegen stimmten. Nun schauen wir alle zu, was daraus wird. Zunächst bitte erst mal den Aufstieg schaffen, dann sehen wir weiter.

Heiko Portale ■

spot on

Kathrin Clara Jantke

Soundhealing Cottbus

„Wenn Soundhealing singt, dann ist Frieden!“, sagte kürzlich die Verkäuferin meines Vertrauens mit glänzenden Augen. Und Cottbus kann – wie auch der Rest der Welt – eine große Portion Frieden vertragen. Also machte ich mich auf die Suche nach den singenden Friedensstifterinnen. Fündig wurde ich Anfang Mai, denn da gab die kleine Cottbuser Band ihr drittes Konzert hier in der Stadt. Drei Frauen plus Perkussion und Bass, die gemeinsam aus und mit ihren Herzen Musik machen, die berührt und zum Mitsingen einlädt. Hinter Soundhealing stehen Kathrin Clara Jantke, Nadine Scholz und Anja Gertz - eine Sängerin, eine Friseurmeisterin und eine Mathelehrerin – was für eine Mischung. Seit sie 2018 bei einer Filmpremiere im Gladhouse ihren ersten Auftritt hatten, wuchs die Zahl der Weggefährten stetig. Während der Coronazeit wurde es erst einmal wieder still um die Drei, aber Anfang des vergangenen Jahres fanden sie sich erneut zusammen, um für und mit ihrem Publikum zu singen. Sie schaffen einen Klangraum, in dem über die Musik Beziehung entsteht – Beziehung zwischen den Musikerinnen und ihrem Publikum, zwischen mir und dem Menschen, der neben mir sitzt, zwischen uns allen und der Welt, die uns in all ihrer Schönheit umgibt – einen Raum, in dem man die eigene Beziehung zum Planeten, zum Leben und zu den anderen Lebewesen teilt und in dem Verbindung über alle möglichen Grenzen hinweg gelingen kann. Sie inspirieren, die eigene Stimme zu benutzen und Singen wieder als die natürlichste Form der Kommunikation zu entdecken. Ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal gesungen haben, aber bei Soundhealing geht das ganz leicht. Die Texte sind einfach, wenn auch in verschiedenen Sprachen, und die Melodien eingängig, es macht einfach Spaß und tut gut. Mantras und Lieder des Herzens aus aller Welt klingen durch Raum und Zeit und die Stimmen der drei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, verweben sich, schwingen miteinander und wirken einen Teppich, der durch Percussion und Bass einen natürlichen Rhythmus erfährt und in dem irgendwie alles möglich und ok ist: stark sein, schwach sein, lachen und weinen, traurig und zuversichtlich sein, sich öffnen und es scheint plötzlich ganz einfach, die (eigenen) Grenzen zu überwinden. So genau, weiß ich gar nicht, was da wirklich passiert, aber ja, es ist Frieden in mir. **Wer mehr wissen mag: Soundhealing-Cottbus@posteo.de.**

sok ■

Sparen,Gewinnen und Gutes tun

Glückliche Gesichter bei der Festveranstaltung zur Ausschüttung des Zweckertrages. Foto: Helbig

Große Freude und strahlende Gesichter gab es bei der Ausschüttung des Zweckertrages aus dem PS-Lotterie-Sparen der Sparkasse Spree-Neiße. Feierlich umrahmt durch musikalische Beiträge des Konservatoriums Cottbus überreichten die Direktoren Sven Walter (Cottbus-Süd) und André Müller (Cottbus-Nord) den PS-Lotterie-Zweckertrag in Höhe von insgesamt 41.400 Euro. Vereinsvorsitzende, Schatzmeister und ehrenamtlich Engagierte von 15 gemeinnützigen Vereinen und Institutionen konnten Schecks in Höhe von 2.000 bis 3.000 Euro entgegennehmen. Mit diesen Spendenbeträgen können jetzt Projekte und Vorhaben, die bisher aufgrund fehlender Finanzen nicht verwirklicht werden konnten, in Angriff genommen werden. Das PS-Lotterie-Sparen steht bei den Kunden der Sparkasse Spree-Neiße hoch im Kurs, 559.896 Lose kauften sie im zweiten Halbjahr 2022. „Wir freuen uns, dass wir aufgrund der ungebrochenen regen Beteiligung unserer Kunden am PS-Lotterie-Sparen gemeinsam wieder viele gute Ideen in unserer Region umsetzen können“, so André Müller. Denn Sparen, Gewinnen und Gutes tun ist das Prinzip der PS-Lotterie. Jedes PS-Los vereint nicht nur das Sparen und die Chance auf einen Gewinn, sondern die Sparkassenkunden spenden mit jedem Los auch einen kleinen Betrag für einen guten Zweck, den sogenannten Zweckertrag. „Viele ehrenamtliche Helfer leisten in den Vereinen eine hervorragende Arbeit“, sagt Direktor Sven Walter. „Mit unserer Unterstützung möchten wir ihr großes engagiertes Wirken würdigen, sie stehen heute Abend im Mittelpunkt.“
Im Jahr 2023 feiert das PS-Lotterie-Sparen sein 30. Jubiläum. Für die Sparkasse Spree-Neiße ist das ein schöner Anlass, um noch mehr Vereine glücklich zu machen. Unter dem Motto „30 mal Gutes tun“ übergibt die Sparkasse zusätzlich 30.000 Euro. Das sind 30 mal 1.000 Euro für gute Projekte und Vorhaben an gemeinnützige Institutionen und Vereine in der Region. Die Sparkasse Spree-Neiße besucht im Jubiläumsjahr diese 30 Vereine in Cottbus und dem Spree-Neiße-Kreis und lässt ihre Wünsche wahr werden.

rog ■

Stark, stark, stark: Fahrradkonzert Cottbus

Nach einem Jahr Pause – und nicht wegen Corona – sondern wegen personeller Veränderungen im Amt – haben sich die Initiatoren der Fahrradkonzerte Cottbus überlegt, dass sie sich dem öffentlichen und privaten Druck nicht länger aussetzen und stattdessen die schöne Veranstaltung weiterführen. Gabi Grube,inzwischen Kulturamtsleiterin im Cottbuser Rathaus hatte sich 2013 in das aus Potsdam stammende Konzept der Veranstaltung verliebt und es kurzerhand für Cottbus adaptiert. Seitdem besuchten jährlich über 500 begeisterte Radlerinnen und Radler inzwischen ca. 700 verschiedene Orte und lauschten dort ebenso vielen künstlerischen Darbietungen. Das Auffinden besonderer Orte – ob verwunschen oder nur wenig zugänglich – ist zum Herzstück der Veranstaltung geworden. Die Musik oder Kunst beleben diese Orte auf außergewöhnliche Weise – so entsteht ein Amalgam an unvergesslichen Eindrücken. Diesem Konzept bleiben die Veranstalter auch im 10. Jahr treu. Besondere Orte – vom Madlower See, über den Saal der Wunder in Laubst, den Findlingsgarten in Schorbus Ausbau oder den Strandkiosk am Ströbitzer Badesee – werden mit ausgewählten künstlerischen Präsentationen verzaubert. Bossa Nova auf sorbisch, Weltmusik mit zwei Brandenburgischen Multiinstrumentalisten – INNUSO oder BoogieWoggie wie aus vergangenen Zeiten sind in diesem Jahr im Angebot. **Highlight: Abschlusskonzert im PrimaWetter mit Cole Quest and The City Pickers – Blue Grass aus Brooklyn, New York.**

rog ■

Cole Quest and The City Pickers. Foto: pr

Sommerkonzerte im Spreeauenpark

... mit Roland Kaiser

Am 23. Juni wird Roland Kaiser mit seiner fabelhaften Live-Band wieder ein Feuerwerk an Emotionen abspulen. Seine Open Air-Konzerte haben sich in den vergangenen Jahren zu besonderen Höhepunkten entwickelt. Er schafft es nach wie vor mühelos, seinem Publikum außergewöhnliche und unvergessliche Live-Abende zu bereiten – etwas, was ihm sehr am Herzen liegt und in dieser Zeit vielleicht noch wichtiger ist als je zuvor. Kaum ein deutscher Künstler blickt auf eine derart erfolgreiche und über so viele Jahrzehnte beständige Karriere zurück wie Roland Kaiser. Er ist eine deutsche Musik-Ikone, ein für die Bühne geborener Entertainer und absoluter Publikumsliebling – schlichtweg eine lebende Legende und Kult.

23. Juni, Roland Kaiser –
Alles OK!-Open Air,
Beginn: 20 Uhr

24. Juni, Santiano –
10 Jahre Jubiläumstour,
Beginn 19.30 Uhr

Dieses Jahr werden erstmals bei einigen ausgewählten Terminen besondere Newcomer-Talente das Vorprogramm gestalten. Roland Kaiser dazu: „Es freut mich ganz besonders, dass es mir möglich ist, junge Künstlerinnen und Künstler zu unterstützen und ihnen auf diesem Wege die Chance zu geben, sich einem großen Publikum live zu präsentieren.“ Zum Konzert in Cottbus hat er sich Sarah Zucker ausgesucht, die mit ihrer Musik die Besucher auf den Abend einstimmen wird. Mit eleganter Leichtigkeit kombiniert sie modernen Pop mit Schlager-Einflüssen und bildreichen Texten zu einem mediterran-unbeschwerten Mix. In den Liedern spiegelt sich ihr Lebensmotto wider - die Lust am Leben.

... und Santiano

Fast vier Millionen verkaufte Tonträger, vier Nummer-eins-Alben, etliche Gold-, Platin-, und Diamant- Awards und einige der begehrtesten Musik-Auszeichnungen wie beispielsweise vier Echos pflastern den Weg ihres Erfolgs und lassen keinen Zweifel an ihrer Popularität.

Vor genau zehn Jahren erschien mit „Bis ans Ende der Welt“ das Debüt-Album der Band aus dem Norden Schleswig-Holsteins und legte den Grundstein für eine außergewöhnlich erfolgreiche Karriere. Seemanns-Lieder in der für Santiano typischen Mischung aus einem rockigen Sound, einzigartigen Refrain-Chören und emotionalen Texten über Zusammenhalt, Fairness und Loyalität sind nur ein Teil des Geheimnisses ihres Erfolgs. Die "wellenbrechende" Spielfreude hat Santiano bis heute nicht verloren und die Kraft und Leidenschaft zur Musik ist live sogar noch ein bisschen stärker zu erleben.

Mit dem am 7. Oktober erschienenen Album „Die Sehnsucht ist mein Steuermann – Das Beste aus 10 Jahren“ gab die Band den Startschuss für die große Jubiläums-Tournee 2023.

rog ■

Vorband: Sarah Zucker

Roland Kaiser

Einlass: jeweils 2 Stunden vor Konzertbeginn

Anreise: ÖPNV empfohlen.

Zusatzangebot für den 23.Juni: Mit dem Konzertticket ist die kostenfreie Nutzung des ÖPNV von 16 Uhr am Veranstaltungstag bis 3 Uhr morgens am Folgetag möglich (Linie S9 von Hauptbahnhof-Innenstadt-Messe / von 15.45 - 20 Uhr alle 15 Min.) Nach dem Konzert verkehrt der Veranstaltungsshuttle ab 22 Uhr in Richtung Hauptbahnhof-Innenstadt.

Tickets: 0355 7542 444, www.eventim.de und in allen CTS-Vorverkaufsstellen

Santiano

STARTEN STATT WARTEN
VERWALTUNGSJOBS
WWW.COTTBUS.DE/AUSBILDUNG

Cottbus
Chóśebuz

kolumne

Foto: Moep Moeperich

„Der Jäger erfreut sich mehr an der Jagd, der Sammler an der Beute.“ (Andreas Tenzer)

„Sammelleidenschaft im Alter“ - Titel eines Beitrags auf irgendeiner Seite im WWW von einem Kerl, der die 70 überschritten hat und sich sicher ist, dass seine Leidenschaft für das Sammeln von Briefmarken - die Briefmarkenkunde oder Philatelie - seine Lebensqualität und -freude enorm gesteigert hat. Mehr als nur ein Hobby! Vollste Zustimmung.
Egal was gesammelt wird - es geht darum, sich mit einem Thema zu beschäftigen, um das Suchen und Entdecken, Finden und Erwerben, den Austausch und das Zeigen von Errungenschaften. Sammler haben selten Langeweile. In meiner Sammlerhochphase hat sich, für mich, ein Wandel vollzogen, der meine Sammelleidenschaft verändert hat. Anfällig für alle Arten von Sammlungswut - Sticker, Sammelkarten, Briefmarken, Zeitschriften - und schließlich Filme. Meine damalige Bibel „Deep Red Gore Handbook: Die 100 blutigsten Horrorfilme“. Keine 18 und immer mit dem Problem: Wie komme ich an diesen Film? Wo gibt es ihn überhaupt zu kaufen? Videotheken, Börsen, Fachgeschäfte und unter der ein oder anderen Ladentheke. Und wenn: Ist es DIE Version: Director‘s Cut, Unrated Version oder Kinofassung? Import aus den Niederlanden, Japan oder den USA? Nach einem bestimmten Kultslasher aus den 1980ern habe ich mehr als zwei Jahre gesucht und als sie endlich gefunden war, in einem kleinen Videoshop in Stuttgart während eines Wochenendtrips mit einem Freund, um dessen Familie zu besuchen... da gab ich die Hoffnung fast auf. Länger als eine Stunde fragten wir jeden halbwegs lässig aussehenden Typen, ob er mir den Film aus dem Laden da drüben kaufen würde. Dann kam der Moment und kaum wechselten die 40 DM von meiner Hand in seine, stieg eine Panik auf: Was, wenn er mit dem Geld einfach die Biege macht? Es war nicht das erste Mal, aber hier schien es ungleich wahrscheinlicher. Und dann kam er aus dem Laden. Eine kleine schwarze Tüte unter dem Arm, die er mir wortlos in die Hand drückte. Danke!
Was wäre das Sammeln ohne die Jagd? Ich liebe bis heute all diese kleinen Läden und Märkte, in denen die Zeit verfliegt und doch stillsteht. Ein wenig stöbern und Sachen finden, die man gar nicht gesucht hat. Schön, dass diese Möglichkeit hier besteht. Ob im „Antiquariat Bunter Bahnhof Cottbus“, „Antik und Kunst“, das „Sammelsurium“... Gönnt euch diese kleine Auszeit und steigert eure Lebensqualität. Aber genug davon.

HSP ■

Sicherung eines kostbaren Kulturgutes

Während der Präsentation der Ergebnisse in der Dorfkirche Steinitz. Foto: Goethe

In der Dorfkirche Steinitz präsentierte jüngst die Evangelische Kirchengemeinde Drebkau-Steinitz-Kausche das Ergebnis der zweijährigen Sicherungs- und Restaurierungsarbeiten unter fachlicher Begleitung des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums (BLDAM). Im Mittelpunkt der Arbeiten stand die Sicherung wertvoller historischer Bausubstanz mit dem Ziel, sie nach Herstellung der Bausicherheit der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. „Es ist wichtig für uns“, so Pfarrer Wolfgang Selchow, „dass die Kirche weiterhin ein deutlich sichtbares Zentrum im Dorf ist und mit ihrer langen Geschichte als Zeugnis für den gelebten Glauben hier steht.“

Die Maßnahmen zur Erhaltung der stark gefährdeten Renaissancedecke in Zusammenhang mit den Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Dachkonstruktion und Erneuerung der Dachdeckung der Kirche und die bauvorbereitenden Sicherungsmaßnahmen an der Ausstattung der Kirche waren nur durch die Förderung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Spree-Neiße möglich.
Patricia Werner von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung sagte: „Viele Menschen und tatkräftige Hände haben sich für ihre Dorfkirche und deren wertvolle Malereien engagiert. Wir haben diesen ehrenamtlichen Einsatz gern unterstützt.“ Die Dorfkirche in Steinitz sei aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht, sagte Ralf Braun, Vorstandsmitglied der Sparkasse Spree-Neiße: „Die Pforte steht wieder offen, jeder kann eintreten und sich die wunderbaren Deckenmalereien anschauen.“ Mechthild Noll-Minor, Leiterin des Referats Restaurierung/ Bauforschung am BLDAM ergänzte: „In der Kirche von Steinitz ist ein seltenes Beispiel von Kirchenraumgestaltungen der Frührenaissance in Mitteleuropa erhalten. Damit wurde ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zur Konservierung und Restaurierung der Gesamtausstattung erreicht.“

rog ■

Bewahrt den Cottbuser Viehmarkt!

Alle kennen ihn, viele sind bereits im Kindesalter auf ihm rumgetobt: Den Viehmarkt. Er hat jahrhundertelange Tradition für Handel und Kultur. Er ist ein Ort für kulturelles und soziales Zusammenkommen, für Bewegung und Projekte, mit kulturhistorischem, denkmalähnlichem Charakter. Besonders ist seine zentrale Lage in Cottbus, für jeden gut, preiswert erreichbar.
Der Viehmarkt bot verschiedensten Veranstaltungen seine Fläche: Von Volksfest, Jahrmarkt, Rummel, Streetfood bis zu Zirkus, Karneval und anderen Events hat er als Platz gedient. Er ist als Bewegungsfläche nutzbar, z.B. für Stadtkinder als Fußballplatz, zum Fahrradfahren lernen oder zum Drachensteigen. Auch für angrenzende Schulen ist er eine geeignete Projektfläche. Am bekanntesten ist aber der jahrzehntelange Trödelmarkt auf dem Viehmarkt, einer der größten in Brandenburg, mit 150 Händlern. Dieser Trödelmarkt musste umziehen, denn die Stadtplanung hat anderes vor. Ein großes Bauprojekt ist dort geplant. Entstehen sollen Wohnungen, Büroflächen, ein Parkhaus, ein Bahntower für Mitarbeiter der Deutschen Bahn. Aktuell laufen Ausschreibungen für die Verpachtung.
Eine Gruppe von neutralen, parteiunabhängigen Cottbuser Bürgern hat das mitbekommen und setzt sich jetzt gemeinsam für den Erhalt des Viehmarktes ein. Für sie ist der Viehmarkt ein Platz, wo kulturelles Leben und geselliges Beisammensein möglich ist. Sie sind besorgt, dass, wenn der Trödelmarkt und andere Events, für die er eingesetzt wurde, mehr an den Stadtrand gedrängt werden, Cottbus an Zentralität für solche Festivitäten und an Charme verlieren könnte. Sie sind dafür, Kulturräume zu bewahren, zumal es solche vielfältig einsetzbaren Freiräume immer weniger in der Stadt gibt. Sie wünschen sich als Bürger mehr Transparenz und Absprache über solche Vorhaben. Daher hat diese Gruppe eine Unterschriftenaktion gestartet, von Mensch zu Mensch, als Bürger für Bürger, für die Erhaltung des Viehmarkts.

Unterstützung: Unter der Mailadresse viehmarkt.erhalten@gmail.com kann Kontakt aufgenommen werden, um mit einer Unterschrift zu unterstützen oder Unterschriftenlisten zu beantragen. Im Cottbuser Bioladen Erdbär, Friseursalon Kerstins Querschnitt und Optik 21 liegen Unterschriftenlisten aus.

Tracy Neumann ■

Der Cottbuser Viehmarkt. Fotos: TSPV

Blick in die Hauptachse des Rosengartens. Foto: Patrick Lucia

Vor dem Pergolenhof wird zum 110. Jubiläum der Anlage das "Mädchen mit Wasserkrug wieder seinen angestammten Platz einnehmen". Foto: Alicja Zielonka

110 Jahre Ostdeutscher Rosengarten

Ein besonderes Jahr für die historische Parkanlage an der Neiße.

Der Frühling ist nun fast vorbei und die warmen Sommertage stehen vor der Tür. Wie jedes Jahr herrscht seit der Saisoneröffnung am 7. Mai im Forster Rosengarten ein buntes Treiben. Dabei ist dieses Jahr jedoch ein besonderes Jahr. Der Rosengarten wird 110 Jahre alt. Ich treffe den Parkleiter Stefan Palm zum Interview.

Rosengarten seit 1913 – welch eine abstrakte Zeitspanne. Damals begann alles mit einer Verkaufsausstellung, die dann jährlich durchgeführt wurde, wodurch sich der Rosengarten Stück für Stück in eine eigenständige Parkanlage entwickelte. Ein Ort in stetigem, aber behutsamem Wandel. Änderungen und Neugestaltungen erfordern seit jeher Bedacht, Fachwissen und Denkmalliebe.
So stand beispielsweise der tonnenschwere Kaskadenbrunnen anfangs auf der Wehrinsel, dann auf einer Schlosswiese jenseits der Neiße. Vor zehn Jahren zum einhundertsten Jubiläum wurde er wieder in den Rosengarten zurückgeführt. Aufgrund der demografischen Veränderung seines alten Standortes steht er nun jedoch im Rosengarten selbst und plätschert dort fröhlich vor sich hin. „Solche Projekte sind immer sehr umfangreich“, verrät mir Stefan Palm. „Für den Standort müssen Sichtachsen festgelegt und die Proportionen im Park geprüft werden. Und wenn dann ein Gebilde erst einmal an seinem Ort steht, verlangt es auch nach seiner fachgerechten Pflege. Im Falle der Brunnenanlagen müssen regelmäßig die Fugen neu versiegelt und der Beton regelmäßig in Augenschein genommen werden. Zur damaligen Zeit war beispielsweise Granit sehr teuer und es wurde zunehmend mit Beton experimentiert. Dieser ist natürlich nicht so lange haltbar und von daher sehr pflegebedürftig. Und nun, letztlich, erfordert es die Denkmalpflege selbst, dass es bei diesem Material bleibt.“

Das Mädchen mit Wasserkrug

Auch zu diesjährigem 110. Jubiläum wurde ein ähnlich umfangreiches Projekt abgeschlossen. Das Mädchen mit Wasserkrug wird am 9. Juni auf der Wehrinsel eingeweiht. Hierbei handelt es sich um eine Betonskulptur, die schon im Jahre 1913 den Park zierte. Im Nachkriegstrubel verschwand sie jedoch spurlos. Übrig blieben ein paar Fotos, die die Möglichkeit eröffneten, ein originalgetreues Duplikat herzustellen. Dafür musste vorerst jedoch der genaue Standort ermittelt werden. Dann wurde zur Überprüfung der Größe und der optischen Wirkung im Raum ein Pappaufsteller gefertigt. Nachdem auch dieser nochmals korrigiert wurde, konnte dann eine Negativform erstellt werden, die zuletzt den Nachguss der Figur erst ermöglichte.

Diese feinfühlige Arbeitsweise gehört fest zum Konzept des Rosengartens. Dabei soll die Kunst jedoch nicht im Vordergrund stehen. Es wurde stets darauf geachtet, dass sich die Werke taktvoll in das Gesamtbild der Anlage einfügen. Ein Handwerk, das alle bisherigen Künstler, wie auch der Bildhauer und Maler Jürgen von Woyski mit der Reliefwand, sehr gut beherrschten.

Vor 10 Jahren ist der Kaskadenbrunnen in die Anlage „zurückgekehrt“. Foto: Alicja Zielonka

Der Rosengarten als Prüfgarten

Doch nicht zuletzt geht es im Rosengarten natürlich auch um die Rose selbst. Der Forster Rosengarten ist dabei weit mehr als eine Besucherattraktion. Er fungiert auch als ein so genannter Prüfgarten. Hat zum Beispiel ein Rosenzüchter nach jahrelanger Arbeit ein besonders hübsches Exemplar erschaffen, möchte er dieses natürlich auch verkaufen. Eine Rose verkauft sich unter Fachkundigen jedoch am besten, wenn sie das Prädikat der allgemeinen deutschen Rosenneuheitenprüfung, kurz ADR, besitzt. Um das zu bekommen geht der Züchter erst zum Bundessortenamt, das in Kooperation mit dem Bund deutscher Baumschulen jedes Jahr die Neuzüchtungen an die Prüfgärten verteilt. Somit landen sämtliche Neuzüchtungen auch in Forst. Dort werden sie eingepflanzt und 3 Jahre lang, mittels eines Punktesystems, bewertet. Dabei geht es um Kriterien, wie Blattgesundheit, Reichblütigkeit, Duft oder seit neuestem auch Hitzeresistenz. Die Punkteliste aus Forst wird mit den Listen anderer Prüfgärten gemittelt, wodurch sich herausstellt, ob die Rose das ADR-Prädikat erhält.

Früher hielt dieses Prädikat dann für immer. Heute hat man jedoch feststellen müssen, dass durch den Klimawandel oder auch durch Pilzmutationen, dieses Prädikat abläuft. Somit hat man seine Gültigkeit nun auf 15 Jahre begrenzt. „Ja, der Klimawandel ist bei allen Parkanlagen ein riesiges Thema“, gibt mir Stefan Palm zu verstehen. „Zum Beispiel haben alte Bäume Probleme, Wasserschwankungen im Unterboden auszugleichen, in dem sie Faserwurzeln bilden. Zwar betrifft das Problem den Rosengarten noch nicht so stark, weil die Bäume bei uns noch nicht so alt sind. Doch hat der Branitzer Park in Cottbus damit schon deutlich mehr zu kämpfen. Aber auch in Forst haben die Bäume manchmal schon unerwartete Kronenausfälle. Die Situation ist auf alle Fälle prekärer geworden.“ Auch der Bund reagiert nun zunehmend auf die sich ändernden Umstände. So wurde nun ein großer Zuschuss für ein neues Wehr im Wassergraben zwischen Wehrinsel und Rosenpark bewilligt. Das soll den Wasserstand weiter regulieren und somit auch das Überleben der Bäume vorerst wieder sicherstellen.

Highlights in diesem Jahr

Gerade in der diesjährigen Sommersaison soll es nun in puncto Reichhaltigkeit an nichts fehlen. Das große Event des Parkjubiläums steht nun an. Am 9. Juni soll das Mädchen mit dem Wasserkrug eingeweiht werden. Dazu wird die Vogtland-Philharmonie ein Konzert mit dem Titel „Classics unter den Sternen“ spielen. Gegen Ende des Monats werden die Rosengartenfesttage wieder jung und alt in die Stadt locken und natürlich gibt es auch dieses Jahr wieder die traditionelle Krönung der Rosenkönigin. Was der Rosengarten noch so alles an Erneuerungen zu bieten hat und worum es bei dem „Award of Garden Excellence“ geht, wird in der nächsten Hermann-Ausgabe verraten. Für alle Veranstaltungen im Ostdeutschen Rosengarten erhalten Sie Tickets in der Forster Touristinformation, an den Kassen im Ostdeutschen Rosengarten oder online.
Alle weitere Informationen finden sie unter: www.rosengarten-forst.de

Benjamin Buder ■

Unter Strom: Das Elbenwald Festival schlägt zurück!

Bald ist es wieder so weit: Das Elbenwald Festival ist vom 11. bis 13. August im Spreeauenpark Cottbus. Letztes Jahr noch, passend nach der Pandemie mit dem Untertitel „A New Hope“ (Eine neue Hoffnung), diesmal mit dem Untertitel „The Party Strikes Back“ in Anlehnung an „Star Wars V - The Empire Strikes Back“ (Das Imperium schlägt zurück). Während es in den letzten Jahren für Großveranstaltungen dieser Art noch Absagen, Auflagen, Einschränkungen und Maßnahmen gab, ist all dies endlich überwunden. Das macht sich auch am erhöhten Ticketverkauf bemerkbar. Bereits jetzt (Stand Mitte Mai) wurden mehr Tickets verkauft als im vorherigen Jahr insgesamt. Das Festival erwartet zusätzlich eine weitere große Teilnehmerwelle, wird deutlich voller und noch lebendiger werden.

Elbenwald Festival
The Party Strikes Back
Culture & Convention
11.-13. August 2023, Spreeauenpark Cottbus

Tickets und Informationen:
Elbenwald Store in Cottbus
www.elbenwald-festival.de

Beim Elbenwald sind alle willkommen, ob Jung oder Alt, mit Kostüm oder ohne, Fan oder nicht - diese tolerante Einstellung zieht Menschen von überall, aus den verschiedensten Bereichen an. Einfach um miteinander Spaß zu haben, eine besondere Zeit zu verbringen, im Austausch zu sein und die positive, friedvolle, ausgelassene Atmosphäre zu genießen.

Neu im Programm ist die mystisch-moderne Band „Faun“, die für Stimmung sorgen wird. Wieder mit dabei, da letztes Mal sehr beliebt und gut angekommen, ist der bekannte YouTube Star „Gronkh“. Dessen Kanal ist mit 4,9 Mio. Abonnenten einer der meistabonnierten Kanäle Deutschlands, auf dem er Games zockt und diese gesellschaftskritisch kommentiert. Natürlich gibt es wieder einen Cosplay-Wettbewerb, eine Rittershow und einen Workshop Bereich in dem z.B. Zauberstäbe gebastelt oder mittels 3D Druck Cosplays hergestellt werden. Das Programm endet traditionsgemäß mit dem Highlight „Elbenwald in Concert“ dem großen Live-Orchester, welches zum krönenden Abschluss mit bekannten Film-Soundtracks das Festivalerlebnis abrunden wird.

Das Elbenwald Festival hat sein Angebot erweitert. Die größte Veränderung, auf die sich alle freuen dürfen, ist eine völlig neue Sektion, für die ein extra Areal aufgebaut wird: Ein großer Rollenspielbereich. Aufgepasst alle Spielfans: Es erwarten euch Pen and Paper, Dungeon and Dragons und Magic Trading Card Games.
Eine ganz große Neuerung dieses Jahr: Der Campingplatz wird komplett verstromt! Gerade in

„The Party Strikes Back“ auf dem Elbenwald Festival.
Foto: Jörg Meinhardt

heutigen Zeiten, wo alle auf ihre technischen Geräte angewiesen sind, wird jeder der sein Zelt vor Ort aufbaut, eine Stromversorgung zum Handy aufladen vorfinden. Das ist absolut einzigartig, wahrscheinlich kein Festival der Welt hat das jemals versucht. „Das ist eine Service-Leistung, die das Elbenwald Festival seinen treuen Fans bieten möchte. Hier bei uns kriegt jeder auf dem Campingplatz vom Hause aus seinen eigenen Stromanschluss!“, erklärt Elbenwald Geschäftsführer Alexander Lapeta stolz. Das ist mal ein Komfort! Das Elbenwald Festival scheut keine Mühe, um es den Teilnehmenden so angenehm wie möglich auf dem Gelände zu machen, damit sie eine außergewöhnliche, spektakuläre und unvergessliche Zeit erleben.

Tracy Neumann ■

KINDERFEST

Für kleine und große Menschen ab 5 Jahren spielen wir am 3. Juni um 15.00 Uhr das Sommertheaterstück „Nur ein Tag“. Die Kinder erhalten freien Eintritt, für die Erwachsenen gelten die üblichen Eintrittspreise. Bitte unbedingt Karten reservieren!

Im Anschluss ab 16.00 Uhr feiern wir dann ein buntes Kinderfest auf dem Erich-Kästner-Platz. Unter dem Motto „Das große Glück“ widmen wir uns an verschiedenen Mitmach-Stationen großen und kleinen Glücksmomenten: Figuren basteln, Geschichten lauschen, Glücksbringer bemalen, Kinderschminken, Spielereien und Leckereien. Und wer weiß; vielleicht findet der eine oder die andere sogar ein vierblättriges Kleeblatt.

Der Eintritt ist wie immer frei.

03046 Cottbus Erich Kästner Platz Telefon 0355. 236 87

NUR EIN TAG

Sommertheater für Kinder auf dem Erich Kästner Platz
von Martin Baltscheit / Regie: Ronny Jakubaschk

Stell dir vor, du hast nur einen Tag zu leben... Als Wildschwein und Fuchs der Eintagsfliege beim Schlüpfen zusehen, wissen sie schon, dass es besser wäre, gleich abzuhauen. Wer sagt überhaupt der gerade Geschlüpften, die sich für eine Maifliege hält, die Wahrheit? Wildschwein und Fuchs stammeln sich mühsam aus der Affäre. Sie Rden sich um Kopf und Kragen und müssen plötzlich so tun als wäre es der letzte Tag des Fuchses.

Die junge, freundliche Fliege ist ehrlich gerührt und zögert nicht lange: Dann muss eben das ganze Leben in diesen einen Tag hinein. Ein ganzes langes Leben inklusive dem großen Glück! Am Ende müssen Wildschwein und Fuchs den Betrug dennoch eingestehen.

Es spielen: Anne Diedering, Werner Bauer und Daniel Ratthei

Wiederaufnahme am 03.06.2023 um 15.00 Uhr auf dem Erich Kästner Platz. Der Eintritt für die Kinder ist beim Kinderfest frei.

Piccolo
THEATER
COTTBUS

Info Karten 0355. 236 87

Zweites Literatur- und Musikfest in Lübben

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2021 findet am 24. Juni die zweite Auflage des sorbischen/wendischen Literatur- und Musikfestes „Wortschätze I Słowne drogostki I Słowne drohoćinki“ rund um das Museum Schloss Lübben statt - mit Einblicken in das aktuelle Schaffen sorbischer/wendischer Dichter und (Pop-)Musiker.

Wie auf kleinen Inseln – oder Kaupen, sorbisch: Kupy – ist das künstlerische Schaffen zu erleben: Auf der Hauptbühne hinter dem Schloss, in der Bibliothek und im Wappensaal sind neben Künstlern wie Bernd Pittkunings, Jill-Francis Käthlitz und Majka Stock , das Sorbische Nationalensemble Bautzen und das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen zu erleben.

Am Abend gibt es im Schlossgarten open air sorbische Popmusik, dazu kurze Lesungen der Familie Meschkank. Info- und Spielstände sowie kulinarische Versorgung u.a. mit Serbski Dener (Döner auf Sorbisch). Kinder können beim Riesen-Memory sorbische Vokabeln lernen oder dem Wassermann in einem Comic nach Byhleguhre folgen.

Das Programm richtet sich an Sorbisch/Wendisch-sprechende und Sprachunkundige gleichermaßen. Es ist so aufgebaut, dass die Inhalte verständlich für das Publikum aufbereitet sind. Veranstaltet wird das Fest von der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH (TKS) in Zusammenarbeit mit der Sorben/Wenden-Beauftragten Sabrina Kuschy, gefördert vom Landkreis Dahme-Spreewald.

Der Chor des SNE. Foto: Bulank

rog ■

24. Juni, ab 15 Uhr,
rund um das Museum
Schloss Lübben

Larún aus Irland. Foto: Martin Huch

F60 Eurpean Celtic Music Festival

Auf den ersten Blick mögen Irish Tunes, Jigs & Reels, Folk und Trad Rock nicht so recht zur gewaltigen, spröden Industriekulturkulisse passen. Viele Fans und Freunde der Celtic Music stellen sich ihre Bands und Künstler eher in lauschigen Sälen, gemütlichen Pubs oder historischen Gemäuern vor. Das kleine Lichterfelder Festivalteam beweist jedoch, dass Folk und Folkrock auch zwischen 11.000 Tonnen Stahl und einem ehemaligen Tagebau super funktionieren.
So waren unter der F60 bereits internationale Topacts wie Beoga, Skerryvore, Urban Trad, The Rapparees, The Wakes - teilweise mehrfach - zu sehen. Auch das „Who is Who“ der deutschen Folkbands gab sich in Lichterfeld die Mikrophone in die Hände. „Ein weiterer Eckpfeiler unserer Festivalphilosophie ist bei aller Professionalität und Internationalität eine herzliche Gastfreundschaft in familiärer Atmosphäre“, betont Veranstalter, André Speri. In diesem Jahr freuen sich die F60er auf die hochkarätigen Hauptacts Larún und The Rapparees, gute Freunde des Festivals aus dem Norden Irlands. Durchs Programm führt mit derben irischen Liedern und Gitarre Trubadour Henk Hulzinga. Zwischen den Bands begeistern Tänzerinnen und Tänzer der Irish Beats Dance Company aus Berlin. Dazu gibt es natürlich dunkles Bier, goldenen Whiskey und ein deftiges Irish Stew.
Enjoy the craic, lads and ladies!

rog ■

10. Juni, Besucherbergwerk F60, Lichterfeld
Programm, Tickets und Zeitplan:
www.f60.de

Gemeinschaftlicher Zusammenhalt und selbstbestimmtes Leben

Die Nachbarschaftshilfe „von Mensch zu Mensch“ floriert in Cottbus und Spree-Neiße

Foto: pixabay

Frau Meier hat sich in den letzten Jahren immer mehr auf ihre Gesundheit konzentriert und versucht, aktiv zu bleiben. Manchmal stößt sie dabei an ihre Grenzen. Auf der Suche nach Unterstützung ist sie auf die Nachbarschaftshilfe "Von Mensch zu Mensch" des SOS-Kinderdorf Lausitz gestoßen. Dieses Projekt hat im Rahmen des mehrgenerativen Ansatzes stetig an Bedeutung gewonnen. Seit 2022 wird es durch das Bundesprogramm "Pflege vor Ort" gefördert, was dazu beigetragen hat, dass lokale Projekte erweitert werden konnten. Dadurch können Menschen, die ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können, weiterhin am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen, was für Frau Meier von großer Bedeutung ist
Immer mehr Menschen mit individuellen Bedürfnissen streben heutzutage danach, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben. Allerdings geraten Angehörige oft schnell an ihre Grenzen, vor allem wenn sie nebenbei ihren eigenen Alltag bewältigen müssen. Häufig reichen die zugewiesenen Unterstützungsmaßnahmen nicht aus, um alle täglichen Aufgaben abzudecken. Daher bedarf es zusätzlicher Personen, die neben Familie, Freunden und dem Pflegepersonal Unterstützung im Alltag bieten können.
Unsere Initiative Nachbarschaftshilfe „Von Mensch zu Mensch" setzt genau hier an. Nehmen wir das Beispiel von Frau Meier, einer älteren Dame, die in ihrem vertrauten Zuhause bleiben möchte. Unsere engagierten Helfer besuchen Frau Meier regelmäßig, begleiten sie zu Behörden, Banken und Arztterminen und unternehmen gemeinsame Einkaufs- und Spaziergänge mit ihr. Dadurch erhalten nicht nur Frau Meier, sondern auch ihre Familie Unterstützung, sodass diese unbesorgt ihrer Arbeit nachgehen kann. Wir können nicht alle Herausforderungen des Alltags übernehmen, aber wenn jeder von uns seinen Teil beiträgt, können wir gemeinsam einen großen Unterschied machen.
Ein weiteres Anliegen ist es, freiwillig Engagierte zu gewinnen, um diese Zielgruppe gemeinsam zu begleiten und zu unterstützen. "Nachbarschaftshilfe Von Mensch zu Mensch" ist ein niedrigschwelliges und kostenfreies Angebot für alle Hilfesuchenden.
Das Mehrgenerationenhaus Cottbus, in dem unsere Nachbarschaftshilfe stattfindet, ist ein Ort der Gemeinschaft und des gegenseitigen Füreinanders. Gemeinsam können wir eine unterstützende Umgebung schaffen und dazu beitragen, dass ältere Menschen wie Frau Meier ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben in ihrer vertrauten Umgebung führen können.

Kontakt:
SOS-Kinderdorf Lausitz
Poznaner Str. 1 | 03048 Cottbus

Ansprechpartnerin:
Mandy Gärtner
Tel.: 49 (0) 176 12606875
mandy.gaertner@sos-kinderdorf.de

Bausteine für eine Erinnerungskultur

Interview mit Ulrike Kremeier, Direktorin des Brandenburgischen Landemuseums für moderne Kunst, über die Sammlung Fotografie

Das Dieselkraftwerk in Cottbus. Foto: TSPV

„Leben ist Zeit. Die Wirklichkeit begreife ich durch Phantasie. Meine Bilder bewahren die Dinge vor dem Verschwinden, wenn es mir gelingt, Ihnen eine Gestalt zu geben." Ein Wort des Fotografen Manfred Paul, dessen Fotoserie „Paris 1988" seit kurzem im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst zu sehen ist. Wie bewerten Sie diese Aussage - schließen sich doch in der Alltagssicht Wirklichkeit und Phantasie einander aus?

Ganz und gar nicht! Im Gegenteil. Die Realität sehen wir alle. Der Phantasie – gekoppelt mit viel Kreativität sowie Wissen um Bilder und deren Produktion – bedarf es, um ästhetisch spezifische Blicke auf die Wirklichkeit zu entwickeln. Genau das macht künstlerische Bilder ja auch aus: einen subjektiven Blick auf Realitäten zu werfen, ein ästhetisches Konzept dafür zu haben, das Inhalt und Form, also das Abgebildete und die Repräsentation dessen, in einen kohärenten Einklang bringt sowie den Blick der Betrachtenden zu lenken, die Wahrnehmung und die Aufmerksamkeit auf die Dinge und Bedingungen, manchmal Themen zu fokussieren, die wichtig sind.
Gleichwohl muss natürlich die Subjektivität in eine Allgemeingültigkeit überführt werden, ebenso wie das künstlerische Individuum hinter das Werk zurücktreten muss. Kunst ist ja nicht dazu da, den/die Künstler*in als Person zu vergegenwärtigen.

Die vorausgegangene Ausstellung mit Fotos von Tina Modotti (1896 - 1942) hatte sogar historisches und internationales Flair - sind Fotos dieser in vielen Nationen beheimateten Künstlerin im Besitz des Museums?
Nein, wir besitzen keine Fotos von Modotti. Es ist natürlich toll, dieses Oeuvre einmal ausstellen zu können, denn die Möglichkeiten, diese Fotografien zu sehen, sind rar. Jedoch müssen wir die Bilder nicht unbedingt selbst besitzen. Mit der Ausstellung ging es uns einerseits darum, unserem Publikum eine kunsthistorisch wichtige Fotografin bzw. ihre Werke zugänglich zu machen, aber natürlich ist unser Ansinnen auch immer die Verbindung zu der uns durch die Sammlung anvertrauten Kunst/Fotografie herzustellen: wie spiegeln sich gesellschaftliche Alltagswelten und die conditio humana in Bildern? Worauf haben Künstler*innen in einer bestimmten Zeit besonders geachtet? Welche Haltung haben sie im Hinblick auf politische und soziale Utopien eingenommen usw. Über welche formalen Mittel und Konzepte nähert sich die Kunst den Realitäten des gesellschaftlichen Raums an? Welche ästhetischen Prinzipien bietet hierzu die Kunstgeschichte etc.? Fragen wie diese gehören zu den Basisreflexionen, die unseren Ausstellungen zugrunde liegen.

Das BLMK hat selbst eine große Sammlung an Fotografien. Was trägt sie zur Eigenschaft des Museums als Gedächtnis der Gesellschaft bei?
(Bildende) Kunst ist zunächst eine ästhetische Praxis, egal von welcher Kunstgattung wir sprechen. Malerei, Fotografie, Bildhauerei, Grafik etc. sind unterschiedlich. Das heißt also, es geht um 2- und 3-dimensionale Bildverfahren und Ausdrucksformen, die über das Visuelle sinnlich erfahrbar, erlebbar und rezipierbar sind.
Bilder bezeigen auch immer die Zeit und die Gegenwart ihres Entstehungsumfeldes. Dieser Aspekt wird besonders wichtig, wenn die Kunst in einer Museumssammlung landet. Denn dort wird nicht nur das Kunstwerk, sondern auch jener historische Kontext konserviert, der zu einem Baustein von Erinnerungskultur wird. Die Aufgabe eines Museums besteht aber nicht nur darin, die Werke aufzubewahren und in der Sammlung zu verorten, sondern die Kunst muss auch dauerhaft „lesbar" gehalten werden. Denn Verwendungen und Bedeutungen von Zeichen, Symbolen oder auch Codierung von Farben usw. sind teilweise von der Zeit und dem Kontext der Werkentstehung abhängig. Ein Museum untersucht diese sogenannten Ikonografien nach kunstwissenschaftlichen Kriterien und schreibt sie für die Nachwelt fest.

Welchen Umfang hat diese Sammlung und wie ist sie entstanden?
Die Sammlung umfasst aktuell knapp 6.000 inventarisierte Fotografien. Der Sammlungsbereich Fotografie wurde 1979 angelegt, zwei Jahre nach Gründung des Kunstmuseums in Cottbus. Innerhalb der DDR handelte es sich um die einzige museale Sammlung für künstlerische Fotografie. Da man nicht auf Konvolute aus Schenkungen oder umfangreichen Nachlässen aufbauen konnte, wurden anfangs aus den Ausstellungen nahezu alle Exponate für die Sammlung (u. a. Christian Borchert, Günter Rössler, Alexander Rodtschenko) erworben.
Der Aufbau des Bestandes erfolgte somit durch die Auseinandersetzung mit dem unmittelbaren Schaffen zeitgenössischer Fotograf*innen in der DDR, deren Werke in großer Nähe zu ihrer Entstehungszeit erworben wurden. Da sich die Sammlungstätigkeit in den 1980er Jahren überwiegend auf die jeweils aktuellen Tendenzen in der DDR-Fotografie konzentrierte, wuchs alsbald ein einzigartiger Bestand, der quantitativ wie auch qualitativ zu den umfangreichsten Sammlungen der Autor*innenfotografie in Ostdeutschland zählt. Mit größeren Werkkomplexen sind u. a. Thomas Kläber, Ulrich Lindner, Evelyn Richter, Jens Rötzsch sowie Ulrich Wüst vertreten.
In den 1990er Jahren konnte die Sammlung auf den gesamtdeutschen Raum erweitert sowie vereinzelt im internationalen Kontext fortgeschrieben werden, so beispielsweise mit Arbeiten von

Ulrike Kremeier, Direktorin BLMK, Manfred Paul, Fotograf, und Carmen Schliebe, Kustodin Sammlung Fotografie BLMK. Foto: Florian Bröcker

Ausstellungsansicht: Manfred Paul. Paris 1988, BLMK Cottbus, 2023. Foto: Bernd Schönberger

Andreas Gursky, Boris Savelev, Michael Schmidt und Valie Export.
Ende der 90er Jahre widmete sich das Museum vor allem dem Themenkomplex Landschaft/Raum/Natur/Umwelt; mehr als ein Jahrzehnt wurden vorwiegend fotografische Werke gesammelt, die Position zum Themenschwerpunkt beziehen.

2013 erwarb das BLMK den Nachlass des in Cottbus geborenen Fotografen und Autors Michael Schade. Was sind die Besonderheiten seines Werkes?
Wir hatten das Glück, Michael Schades Nachlass als Schenkung in die Sammlung überführen zu können. Dieser Zustiftung ging ein langer Prozess voraus, der schon zu Lebzeiten begonnen hatte. Ich war mit Michael Schade befreundet, habe oft mit ihm gearbeitet und habe – ebenso wie ein gemeinsamer Freund, der Leipziger Grafiker Markus Dressen – schon in seinen letzten, sehr exzessiv gelebten Jahren die Frage nach dem Erhalt seines Werks zu thematisieren versucht. (Wir empfehlen übrigens allen Künstler*innen wärmstens, dass sie sich selbst und zu Lebzeiten mit dem Verbleib Ihres Œuvres, also um den Vorlass, kümmern.)
Mit Michaels Tod im Jahr 2004 entstand eine neue Dringlichkeit in Bezug auf den Verbleib des Œuvres. Die Geschichte nahm einen glücklichen Ausgang für das damalige dkw., weil die Erben verstanden haben, dass Michael Schades Werk in der Sammlung des Landesmuseums gut aufgehoben ist. Seine Bilder wurden bereits 1990 im Jugendclub der Brandenburgischen Kunstsammlungen in Cottbus ausgestellt. Daher bedeutete die Einbindung des Nachlass-Konvolutes auch, dass wir die Historie der Ausstellungen des Museums und die Sammlung neuerlich aneinandergeknüpft bekommen haben.
Das Ungewöhnliche an Michael Schades Fotografien ist die sehr eigene visuelle Sprache, die der Künstler bereits sehr früh herausgebildet hat: radikale An- und Ausschnitte, unkonventionelle Blickwinkel und spezifische Perspektiven, die zu einer Bildwirkung führen als wäre die Wirklichkeit im Vorbeigehen aufgenommen worden.

Welche weiteren Lausitzer Bildautoren haben einen festen Platz im Depot des BLMK? Was bewahren sie, um Manfred Pauls Wort zu verwenden, vor dem Verschwinden?
Neben dem bereits erwähnten Michael Schade gehören zu den für unser Haus wichtigen künstlerischen Fotografen aus der Lausitz Thomas Kläber und Jürgen Matschie ebenso wie Alexander Janetzko.
In Bezug auf die Lausitz gilt unsere Aufmerksamkeit aber auch Fotografinnen und Fotografen, die sich fotografisch der Lausitz und ihren historischen und gegenwärtig wichtigen Themen widmen. Manchmal ist ja gerade auch der Blick von außen auf die Veränderung von Landschaften, Industrialisierungs- bzw. Deindustrialisierungsprozesse und gesellschaftlichen Verschiebungen etc. wichtig um neue Sicht- und Sehweisen zu entwickeln einerseits und andererseits auch eine An- und Einbindung an äquivalente Entwicklungen andernorts zu denken. Kurzum: wir müssen uns künstlerischen, ebenso wie anderen Innen- und Außenperspektiven von der und auf die Lausitz widmen, um ein breit gefächertes Bild ebenso wie entsprechende Kontextualisierungen herstellen zu können. Uns ist es wichtig, dass wir nicht nur künstlerisch und kunsthistorisch relevante Werke bewahren und zeigen, wir widmen uns vielmehr über jene Kunst auch sozial- und kulturgeschichtlichen Aspekten, insbesondere, wenn sie die vielfältigen Identität(en) der Region in der das Museum verortet ist, betreffen.

> *»Die Sammlung umfasst aktuell knapp 6.000 inventarisierte Fotografien.«*

Gibt es in absehbarer Zeit wieder Gelegenheit, im BLMK Fotokunst zu bewundern?
Anfang September eröffnen wir eine Doppelausstellung mit zwei der historischen Größen der internationalen Fotografie: Jacques-Henri Lartigue & André Kertész. Ähnlich wie die Arbeiten von Willy Ronis, die wir im vergangenen Jahr gezeigt haben, präsentieren wir mit den beiden weiteren französischen Avantgarde-Künstlern fotografische Positionen, deren Sehweisen und Bildvorstellungen auf die Geschichte der Fotografie großen Einfluss hatten.
Frankreich ist nicht nur das Ursprungsland der Fotografie, weil dort im frühen 19. Jahrhundert die ersten fotografischen Bilder entstanden sind, vielmehr wurde durch das Erfinden dieses Mediums auch ein spezifisches Interesse an der Repräsentation von Wirklichkeiten begründet. Insbesondere die im Zeitraum 1930-1960 herausgebildete Schule der „photographie humaniste“, also der humanistischen Fotografie, die ein spezielles Augenmerk auf die Bildwürdigkeit des kritischen Blicks auf Alltag legte, setzte internationale Maßstäbe für sozialrelevante Themen, die jedoch innerhalb künstlerischer Bildkonzepte verankert wurden. In englischsprachigen Ländern bildet sich darauf aufsetzend – teilweise auch zeitlich fast parallel – die „street photography“. Für viele Autorenfotograf*innen der DDR war die photographie humaniste, auch aufgrund ihres in Teilen sehr expliziten politischen Ansatzes, der dennoch in klaren, modernen fotografischen Bildern mündete und sich deutlich zu journalistischen oder dokumentarischen Bildstrategien abgrenzten, eine wichtige Referenz.
Daher ist es für uns als Museum immer wieder ein großes Anliegen, unserem Publikum nicht nur außergewöhnliche und selten zu sehende Künstler*innen und Werke des internationalen Kunstgeschehens des 20. und 21. Jahrhunderts zu zeigen, sondern es geht auch immer wieder um eine Reflexion unserer Sammlung und der darin enthaltenen Positionen.
Und die Fotografien von Lartigue und Kertész sind nicht nur wichtig, sondern auch einfach richtig gut und sehr schön. Daher freuen wir uns natürlich sehr darüber, dieses Highlight ab September im BLMK zeigen zu können.

Und mal über den „Tellerrand” dieser Sammlung geschaut: Auf welche Höhepunkte 2023/24 im BLMK möchten Sie besonders hinweisen?
Im Bereich der Fotografie haben wir gleich zu Beginn des Jahres 2024 ein echtes Highlight zu bieten. Es handelt sich hierbei um eine umfangreiche Ausstellung, die Serien, also mehr als 400 Bilder von fast 38 namhaften Fotograf*innen zeigt. Darunter finden sich natürlich alles wichtigen Künstlerpersönlichkeiten dieses Bereichs, die wir auch in der Sammlung führen.
Der Titel der Ausstellung ist Programm „ Der große Schwof. Feste feiern im Osten.“ In der Ausstellung wird es nicht um offizielle Feierlichkeiten in der DDR gehen, sondern um Feiern unterschiedlicher Generationen und Anlässe in Ballhäusern und Discos, auf Privatpartys, auf dem Land und in der Stadt, mit Walzer, Pogo, Stepptanz usw.
Die Ausstellung wird aus zwei, auch unabhängig voneinander zu sehenden Teilen bestehen und zeitgleich an beiden Standorten des BLMK gezeigt: in der Rathaushalle Frankfurt (Oder) und dem Dieselkraftwerk Cottbus.

Interview: Klaus Wilke ■

Theatergeflüster

Also, was in meinen Kopf vorgeht, willst du nicht wissen. Du bist jetzt mal ein du, okay? Du hörst mehr oder weniger freiwillig zu. Du willst es so. Naja, ist ja auch cool. In meinem Kopf ist eine ganze Stadt, würde man sagen, wenn man mich so sieht. Aber das kann auch gar nicht sein, weil dann könnte ich so viel sprechen. Mein Kopf ist eine einhornsprinkelnde Blase, die keine dicke Haut hat. Jedes Geräusch kann zum falschen Zeitpunkt alles zerstören. Ich mag Monologe mit mir selbst. Naja, nicht wirklich, ich mag mich dafür nicht und ich bin mir sicher, andere tun das ebenfalls nicht. Wie könnte ein Gespräch verlaufen? Das weiß nur ich. So viele ungesprochene Worte. Vergeudet in der Leere. Niemand wird je wissen, wie ich bin.

<---> Emily Faust, 16 Jahre, spielt im Theaterjugendclub. In der Produktion WE HAVE A PROBLEM hat sich die Gruppe vorgenommen, alle Probleme der Welt zu lösen. Um herauszufinden, wie das geht, untersuchen die Jugendlichen seit einem Jahr die Welt, testen Lösungsansätze und trainieren ihre Fähigkeiten, z.B. zum Perspektivwechsel. Hier schreibt Emily ihre eigenen Gedanken ins Gegenteil, um zu sehen, was für Gedanken es werden.

Nun ja, in meinen Kopf ist viel los und das willst du natürlich wissen, sonst wärst du ja nicht, ist ja klar! Es ist mir ziemlich egal, wer du bist, ob du nun ein er, sie, es bist – I don´t care. Gedanken sind schon was Lustiges, mal sind sie ganz weg und du bist so: Hallo? Ich bräuchte euch grad, und dann sind da so viele, dass ihr nicht mal ein normales Gespräch führen könnt. Gespräche sind voll einfach, einfach reden, einfach laut. Wer zuhören will, tut´s, und wer nicht, der lässt es nun einmal oder muss es trotzdem, weil nun ja, laut. Wer laut ist, überlebt, wer zu laut ist, könnte demnächst schon krepieren. Wer zu leise ist … darüber spricht man nicht, weil niemand so genau weiß, was er sagen soll. Es gibt nun dazu auch kaum etwas, da es niemand hört. Du weißt, wie ich bin. Und du wirst es allen erzählen.

WE HAVE A PROBLEM
Musiktheaterproduktion des
Theaterjugendclubs
mit dem Pop-Chor des
Max-Steenbeck-Gymnasiums

16., 21., 29. Juni 2023, jeweils 19.30 Uhr;
18. Juni 2023, 19.00 Uhr
Kammerbühne

Spielzeit 22.23
STAATSTHEATER COTTBUS

In der „Nähe" versammelt

Leitmotiv der neuen Spielzeit im Staatstheater: „Zusammen. Hier.

Langsam neigt sich die Spielzeit 22.23 ihrem Ende entgegen. Noch eine Premiere und ein Philharmonisches Konzert, und das war's dann. Unter dem Leitmotiv „Nähe!?" hat das Theater wichtige Schritte getan, um die Pandemie-Einsamkeit der Menschen überwinden zu helfen. Gewissermaßen nun in dieser „Nähe" versammelt, kann sich das Theaterpublikum in der Spielzeit 23.24 auf neue künstlerische Erlebnisse, diesmal unter dem Motto „Zusammen. Hier.", freuen. Insgesamt 19 Premieren in den Sparten Schauspiel, Musiktheater und Ballett, 8 Philharmonische Konzerte sowie zahlreiche Veranstaltungen in den Reihen „Besonderes Format" und „Spezial" kündigt das Staatstheater an.

„Zusammen. Hier." - Was ist den Spielplanmachern zu diesem Thema eingefallen? Natürlich der regionale Bezug, der Heimatbegriff. Hausregisseur Armin Petras bringt mit „Ich mach ein Lied aus Stille" Texte von Eva und Erwin Strittmatter und einen Roman von Judith Hermann („Daheim") auf die Bühne. Das sorbische Märchen von „Krabat" und dem teufelsbesessenen Schwarzen Müller erlebt seine Premiere im Sommertheater 2024. Das Recherchestück „Kraftwerk" von Calle Fuhr erzählt Geschichten von Lausitzern vor dem Hintergrund des Strukturwandels.

„Zusammen. Hier." ist auch ein Aufruf, politische Vorgänge, Intrigen, Korruption zu hinterfragen. Theater hat dafür viel Stoff zur Verfügung. Armin Petras inszeniert Puccinis Oper „Tosca", einen wahren Politthriller über Macht und Ohnmacht von Kunst gegenüber Politik. Ein durchaus politisch relevanter Thriller ist auch Stephen Sondheims „Sweeney Todd", womit seit Langem wieder ein Musical auf den Spielplan im Musiktheater kommt. Mit den Klassikern „Die Räuber" von Schiller und Büchners „Woyzeck" holt das Schauspiel dramatische Vorgänge auf die Bühne, die, wiewohl historisch, wertvolle Impulse in unsere Gegenwart senden. Das Ballett „Endstation Sehnsucht" nach dem berühmten Stück von Tennessee Williams widmet sich der Frage nach dem Umgang der Gesellschaft mit den Frauen. Die Compagnie tritt erstmals in neuer Stärke (elf Tänzer*innen und zwei Elev*innen) auf. Eine heitere Lehrstunde in Sachen Entwicklung von Gemeinsamkeit können die jungen Zuschauer in der Märchenoper „Die Bremer Stadtmusikanten" erleben.
Unter die Überschrift „Demokratie" stellt GMD Alexander Merzyn das Konzertprogramm und beweist dabei wieder wie bei seinem Europazyklus 2019.20, der wegen der Pandemie leider nicht vollendet werden konnte, wie überzeugend man Politik mit künstlerischen Mitteln auf wundersame Weise unterhaltsam beleuchten kann. Musikalische Werke von Beethoven bis Tan Dun, von russischen Komponisten wie Dmitri Schostakowitsch bis zu ukrainischen Künstlern wie Myroslav Skoryk zeigen Künstler in der Auseinandersetzung mit herrschenden Regimen.

„Zusammen. Hier." kann man auch wunderbar den Stress ganzer Krisenpakete abschalten und zugleich, die Pandemie beendet wissend, aufatmen, mit Humor und musikalischer Leichtigkeit. Das erinnert an die Frage, die der Komponist -Sergej Prokofjew in seiner Oper „Die Liebe zu drei Orangen" stellt: Was soll auf dem Theater gespielt werden? Seine Antwort mit einfachen Worten: Von allem etwas. Auf alle Fälle: Ein Besuch in der unverwüstlichen „Pension Schöller" gehört dazu. Ebenso wie „Der Rosenkavalier". Oder die Produktion „Alles", ein Theater-Streifzug an Orte hinter den Kulissen. Oder das musikalische Spektakel „Alice", das in das Wunderland der Fantasie führt. Abschalten und Aufatmen kann man sicher auch sehr gut bei den „Wiener G'schichten" von Frank Bernard und Heiko Walter sowie bei der Operettengala, die titelnd behauptet „Freunde, das Leben ist schön!"

„Zusammen. Hier." kann man, wenn man so will, auch therapeutische Effekte oder Einsichten erzielen. Mit Gemeinsamkeit und Alleinsein, mit dem Einfluss unseres Körpers, seiner Gestik und die Mimik auf die Kommunikation beschäftigt sich das Monodrama „Die menschliche Stimme" von Francis Poulenc, dargeboten vom neuen Ensemblemitglied im Musiktheater Gloria Jieun Choi, der Mimi in „La Boheme". Gespannt sein darf man auf das Ballett „Alma de la Piel - Unter die Haut". Es ist die erste Choreografie der langjährigen Cottbuser Tänzerin Inma Lopez Marin. Was vermag Tanz über unser wichtigstes Sinnesorgan so zu vermitteln, dass es unter die Haut geht?

Klaus Wilke ■

Zusammen. Hier. Die Leitung des Cottbuser Staatstheaters. Foto: TSPV

woher - wohin?

neue Bühne Senftenberg erkundet Vergangenheit und Zukunft der Region

Das neue Spielzeitheft. Foto: Steffen Rasche

Das Team Künstlerische Leitung der neuen Bühne Senftenberg, bestehend aus Intendant Daniel Ris, Chefdramaturgin Karoline Felsmann und Hausregisseurin Elina Finkel hat das Programm für die kommende Spielzeit vorgestellt. Zu erwarten sind 17 Premieren, darunter unter anderem drei Uraufführungen, ein großes Musical, ein Klassiker und eine aktuelle Komödie.

Die neue Spielzeit beginnt mit dem nunmehr zweiten FestSpiel Senftenberg mit dem Titel “woher – wohin?”. Damit will das Theater, angeregt vom 50-jährigen Jubiläum des Senftenberger Sees, Geschichte und Zukunft der Region ausloten. Nach der Gartenstadt Brieske im vergangenen Jahr befinden sich Spielorte diesmal in Großkoschen: im Dorfkrug, im AmphiTheater sowie in der Seesporthalle. Gezeigt werden drei zeitgenössische Stücke, darunter zwei Uraufführungen. Premiere ist am 22. September.

Den Reigen der weiteren 14 Premieren eröffnet am 14. Oktober Georg Büchners Schauspiel „Woyzeck”. Hausregisseurin Elina Finkel inszeniert es unter den Gesichtspunkten patriarchalisch geprägter Rollenbilder und der Ursachen für Gewalt gegen Frauen. Mit ihrem Liederprogramm „Wo soll ich landen…” gestalten Matthias Manz, Jan Schönberg und Mirko Warnatz ab 11. November eine liebevolle Hommage an den Lausitzer Liedermacher Gerhard Gundermann. Die Vorweihnachtszeit gehört vor allem den kleinen Zuschauern. Sie erleben mit, wie „Die kleine Hexe” ihre Prüfung vor dem Hexenrat absolviert und entgegen Intrigen beweist, dass eine gute Hexe auch gute Taten vollbringen muss (Premiere 18. November). Um Geschwisterneid geht es in der märchenhaften Geschichte „Die zweite Prinzessin” (ab 25. November).

Mit „Ich bedaure nichts”, einer Uraufführung am 25. November, öffnen sich die Tagebücher der Schriftstellerin Brigitte Reimann. Den rebellischen und tiefsinnigen Stoff hat Dramaturgin Karoline Felsmann für die Bühne bearbeitet, Elina Finkel inszeniert. Von einer rauen Jugend im Osten der Nachwendezeit erzählt der Roman „Nullerjahre – Jugend in blühenden Landschaften“ von Hendrik Bolz. Nun kann man ihn ab 19. Januar 2024 im Theater erleben und im rasenden Rhythmus des Rapsongs einen Blick auf die 90-er Jahre werfen. Einen Tag später wird es musikalisch in der neuen Bühne. Nach dem Musical „Cabaret” in diesem Jahr feiert sie das berühmte Berliner Vokalensemble „Die Comedian Harmonists”. Lieder wie „Veronika, der Lenz ist da” und „Mein kleiner grüner Kaktus” aus ihrem Repertoire sind zu Klassikern geworden. Eine Plastiktüte voller Geld und zwei Menschen, Mitte 30, sie Scheidungsanwältin, er Kleinkrimineller, finden sich zu Ausbruch und Liebesaffaire zusammen. Es ist „Eine Sommernacht”, die mit Musik, viel Komik und ohrgängigen Live-Songs ab 2. Februar zu hören und zu sehen ist. „Marie-Antoinette oder Kuchen für alle“ heißt die große Frühlingskomödie, eine bitterböse und rasante Satire über Zustände während der Französischen Revolution (und heute!) , kommt am 23. März als mitreißendes Porträt einer Endzeitgesellschaft auf die Bühne. Regie wird Mario Holetzeck führen. „Weltwärts“, ab 6. April im Programm, erzählt mit viel Humor und Gefühl vom offenen Umgang mit dem Sterben. Regie führt Elina Finkel.

Zum Abschluss der Spielzeit zeigt die neue Bühne Senftenberg im AmphiTheater wieder zwei Eigenproduktionen: das Kult-Musical „Hair” (ab 1. Juni 24) und das Grimmsche Hausmärchen „Der gestiefelte Kater“ (ab 16. Juni 24).

Klaus Wilke ■

Zwei wunderbare Haudegen

Neue Komödie in der Kleinen Komödie

TheaterNative C, die Kleine Komödie, hat sich mit einer neuen großen Komödie zurückgemeldet. Es ist die erste Produktion, seit die Leitung des Hauses in die Hände des Schauspielers und Kabarettisten Matthias Greupner gewechselt ist. Das Stück, das da über die Bühne geht, heißt „Zwei Genies am Rande des Wahnsinns” von Woesner Brothers, zweier Theaterproduzenten, Stückeschreiber und Schauspieler aus Berlin. Matthias Greupner selber führt Regie. Keine leichte Aufgabe, wenn man solche komödiantische Haudegen wie Gerhard Printschitsch, den langjährigen TheaterNative Chef, und Wolfgang Linnenbrügger, zwar Freiberufler, aber auch so was wie ein Urgestein des gemütlichen Theaters in der Petersilienstraße, zu führen hat. Er hat das gut gelöst, musste nur aufpassen, dass die beiden Mimen ihren Affen nicht zu viel Zucker geben, um einen theatralen Diabetes zu vermeiden. Die Verlockung dafür ist ja groß; denn Schauspieler spielen Schauspieler. Beide, einander unbekannt, aber vom ersten Moment an unsympathisch, aber in akuter Geldnot, sind von unterschiedlichen Agenturen auf eine Probebühne bestellt, um einen Auftritt vorzubereiten. Die Crux ist: Der eine meint, es ginge um die Umrahmung einer Trauerfeier, der andere um die einer Hochzeit. Da sie sich darüber erst nach über anderthalb Stunden zufällig verständigen, nimmt eine wunderbare Verwechslungskomödie voller Missverständnisse, Situationskomik, extemporiertem Witz, Verhohnepipelungen klassischer Literatur und politischen Anspielungen ihren Lauf.

Klaus Wilke ■

Die nächsten Vorstellungen:
29.5., 16 Uhr, 28.5., 1.6., 22.6., 23.6., jeweils 19.30 Uhr.

Gerhard Printschitsch und Wolfgang Linnenbrügger. Foto: Yulia Speich

LDC Lausitzer Dampflok Club e.V.
Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

10. Juni 2023: Themenzug durch die Sächsischen Schweiz zu Tillig + ITL
Ausflüge: Rundf. Sächsische Schweiz mit Besuch TILLIG Modellbahnen und ITL Eisenbahnges.
Zustiege: Cottbus, Calau, Großräschen, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda, Dresden und Pirna

24. Juni 2023: "Preußendampf" nach Posen/Poznan (PL)
Ausflüge: Schmalspurb. Maltanka u. Zoo, Stadtrundf. mit Essen o. Ausflug n. Sroda/Schroda
Zustiege: Cottbus, Vetschau, Lübbenau und Lübben

15. Juli 2023: Zum Ostseebad Binz und zu den Störtebecker Festspielen
Ausflüge: Schifffahrten ("Wasser und Dampf" oder Kreideküste) und Störtebecker Festspiele
Zustiege: Cottbus, Peitz-Ost, Guben, Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder) und Fürstenwalde

22. Juli 2023: Krabat-Festspiele 2023 in Schwarzkollm
Ausflüge: Eintritt Krabat-Festspiele
Zustiege: Cottbus, Drebkau und Senftenberg

Informationen u. Tickets: www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei Reservix-Vorverkaufsstellen, Tickethotline 0355 - 381 7645 (Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr)

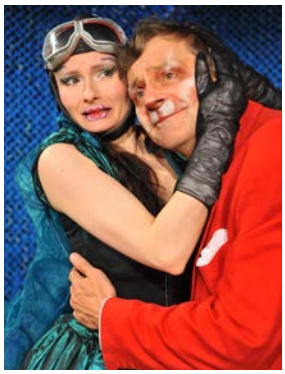
Das große Glück

Kinderfest und Sommertheater-Premiere am Piccolo Theater

Piccolo Kinderfest. Fotos: piccolo

Am 3. Juni, von 15-18 Uhr, öffnet das Piccolo Theater wieder seine Pforten für Klein und Groß. Los geht es Punkt 15 Uhr mit der Wiederaufnahme-Premiere der Sommertheaterinszenierung „Nur ein Tag“. Als Wildschwein und Fuchs unverhofft Zeugen werden, wie eine reizende Eintagsfliege schlüpft, stehen sie vor einem Problem: wer bringt ihr jetzt bei, dass sie nur einen Tag zu leben hat? Schleunigst behaupten sie, der Fuchs sei derjenige, der bald sterben müsse. Die pfiffige Fliege hat gleich eine Idee und verkündet: Dann müsse eben das ganze Leben in einen Tag hinein. Ein ganzes Leben inklusive dem großen Glück! Am Ende müssen Wildschwein und Fuchs den Betrug dennoch eingestehen. Dem vielfach ausgezeichneten Autor Martin Baltscheit ist mit „Nur ein Tag“ eine ganz wunderbare, witzige und berührende Hommage an das Leben gelungen. Die Piccolo-Inszenierung „Nur ein Tag“ in der Regie von Ronny Jakubaschk findet auf der Sommerbühne statt. Am 3. Juni ist der Eintritt für alle Kinder (bis 12 Jahre) frei. Erwachsene zahlen 6 Euro (ermäßigt 5 Euro). Für die Vorstellung sollte man sicherheitshalber Karten reservieren. Bei hoffentlich schönem Wetter heißt es anschließend auf dem Erich-Kästner-Platz und im Theaterfoyer wieder Spielen, Basteln und Spaß haben für Alle. Geplant sind verschiedene Mitmachstände wie Glückssteine bemalen, Dosen werfen, Bingo spielen oder Kinderschminken. Auch für das leibliche Wohlergehen ist gesorgt. Das Theater freut sich auf einen fröhlichen und unbeschwerten Festtag.

Szenenbild aus „Sand, Sand“.



Szenenbild aus „Nur ein Tag“.

Das Kinderfest eröffnet also den Theatersommer des Piccolo Theaters. In diesem Jahr stehen die sonnigen Monate Juni und Juli ganz im Zeichen der Jüngsten. Neben der Sommerinszenierung „Nur ein Tag“ für Kinder ab 5 Jahren, wird es natürlich wieder das Stück „Sand, Sand“ für die Allerkleinsten geben. Wiederaufnahme-Premiere ist am 09. Juli um 10 und 15 Uhr. Sand und Erde sind oft die ersten Dinge, die Kindern beim Spielen in der Natur vertraut werden. Sie lernen, wie er sich anfühlt, wie das Prasseln des Sandes auf Steinen klingt und meistens auch schnell, wie Sandkuchen schmeckt. Aber im Element „Erde“ steckt natürlich mehr als die Sandburg. Mit Sieben, Formen und Schaufeln entdecken wir die Erde. Während im ersten Teil, wie gewohnt, die beiden Darsteller*innen auf Entdeckungsreise gehen und die vielfältigen Klänge, Effekte und Möglichkeiten des Elements Erde erforschen, können im zweiten Teil die Kinder selbst zu Entdeckern und Entdeckerinnen werden. Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für Kinder ab 1½ Jahren. Wohlan, es möge der Kindersommer 2023 im Piccolo Theater endlich beginnen!

Kinderfest am 3. Juni von 15-18 Uhr.

15 Uhr ist Premiere von **„Nur ein Tag“** für Kinder ab 5 Jahren.

Premiere von **„Sand, Sand“** ist am 9. Juli um 10 und 15 Uhr.

Eine Taskforce zur Weltrettung

Ideenreiche Vorbereitung einer Inszenierung des Jugendklubs im Staatstheater

Leonie Arnhold (links) und Sonja Waldhaus vom Jungen Staatstheater. Foto: Marlies Kross

Es geht auch ohne freitags die Schule zu schwänzen oder sich vielleicht auf Beton zu kleben mit der Gefahr, zwar für das Klima zu demonstrieren, aber Menschenleben zu gefährden. Man sollte, wenn man Probleme lösen will, nicht neue, vielleicht sogar noch größere, hervorbringen. Wie das geht, beweisen die jungen Leute vom Theaterjugendklub des Staatstheaters Cottbus. Sie arbeiten seit Monaten auf ihre große Bewährungsprobe, ein Theaterstück zum Thema „We have a Problem”, hin. Regie führt Leonie Arnhold, ihr zur Seite steht Sonja Waldhaus. Beide gehören zum Jungen Staatstheater, der theaterpädagogischen Abteilung des Hauses. Leonie hat sieben Jahre mit jungen Leuten an der Deutschen Oper Berlin gearbeitet und Sonja in alle möglichen Arten von Theater aktiv hinein geschnuppert. Arbeit mit jungen Leuten ist ihnen wichtiges Bedürfnis.

Leonie erinnert sich an den Anfang: „Den Jugendlichen war anzumerken, mit welchem Ernst sie an die Sache herangingen. Und je mehr sie diskutierten, desto mehr waren sie der Meinung, dass es nicht um ein Problem, sondern um viele geht, um Krisen, Aggressionen, Katastrophen, Hass und Zwietracht, die unser gegenwärtiges Leben prägen. Was wir vorbereiten, ist ja ihr Spiel, mit dem sie ihre Beobachtungen, Erfahrungen, Wünsche und Vorschläge an ihr Publikum herantragen wollen. Wir lassen uns von dem bewegen, was die Mitspielerinnen und -spieler bewegt.” Sonja ergänzt: „Wir erstreben dabei keine Perfektion an, sondern Authentizität.” So gründete der Theaterjugendklub eine „Taskforce zur Weltrettung”.

Eine Taskforce zur Weltrettung? Machen die jungen Leute dem UN-Sicherheitsrat, der jährlichen Weltklimakonferenz, der G7 und der G20 Konkurrenz? Halt, bleiben wir mal auf dem Boden und hören wir Stimmen aus dem Jugendklub. Lea: „Ein spannendes Thema. Es ist gut, gefragt und gehört zu werden.” Carlotta: „Die großen und die kleinen Probleme, sie gehören zusammen: die Schule, die Umwelt, unser Planet.” Yara: „Erstaunlich, wie unsere Ideen, die Welt zu verbessern, von Woche zu Woche anwachsen. Es arbeitet in uns. Geht das aber alles in ein Stück?” In einer offenen Probe zeigten sie Mitte Mai Szenen, die dafür zur Auswahl stehen. Bekenntnisse: „Wir wollen die Welt verändern, weil. . . Ein Song über die beste aller Welten, der gefolgt wird von vermutlich Konflikte und Kriege illustrierenden Rangeleien. Begegungen zum Thema Kommunikation: „Ich bringe dich zum Lachen. - Ich mache dich schlau. - Ich gebe dir den Rhythmus. - Ich gebe dir recht. - Ich meditiere für dich.” Eine Choreografie zum gesunden, vernünftigen Leben. Leonie sagt: „Noch fehlt uns der rote Faden, der aus diesen und anderen Spielstücken ein einziges Stück macht.” Und all das mit musikalischer Begleitung. Damit der Planet wieder seinen Takt findet. Dafür wird auch der Popchor des Max-Steenbeck-Gymnasiums sorgen.

Klaus Wilke ■

Vorstellungen:
16.6., Kammerbühne (Premiere), 21.6., 29.6., jeweils 19.30 Uhr; 18.6., 19 Uhr.

Die DLRG ist nicht nur an den Ufern der Seen und beim 24-Stunden-Schwimmen wichtig

Ihre zahlenmäßig größte Aufmerksamkeit genießen die Kameradinnen und Kameraden des Cottbuser Stadtverbandes der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft DLRG beim alljährlichen 24-Stunden-Schwimmen in der Cottbuser Lagune. Sind sie doch dort gemeinsam mit ihren Partnern vom DRK die „Macher“ der Massenveranstaltung, bei der sich bis zu 2.000 Menschen jeder Altersklasse sportlich im Becken tummeln. Nicht selten hat dieses traditionelle Schwimmfest bei jungen Leuten Interesse an einer ehrenamtlichen Arbeit in der DLRG geweckt. Um dabei zu erfahren, dass für diese Freizeitbeschäftigung ganz viele Bereiche angeboten werden.

In erster Linie ist es aber die Freude des Miteinander von Menschen gleicher Interessenlage, mit denen man einer sinnvollen, abwechslungsreichen, aber auch sozial geprägten Freizeitgestaltung nachgehen kann. Zudem besteht die Möglichkeit, im Bereich des Rettungsschwimmens an Wettbewerben teilzunehmen, und man kann sich zu den Themenschwerpunkten Schwimmen, Rettungsschwimmen und Sanitätswesen ausbilden lassen. Das Absichern von Veranstaltungen in und um Cottbus gehört genauso zum breiten Spektrum der Freizeitgestaltung wie die Hilfen als Rettungsschwimmer, Bootsführer, Strömungsretter, Kraftfahrer oder Funker. Von über 250 Mitgliedern engagieren sich mehr als 50 Menschen im Cottbuser Stadtverband der DLRG in besonderer Art und Weise, Nachwuchssorgen werden nicht gemeldet: „Es liegt sicher an der Vielseitigkeit, die wir in unseren Sparten anbieten. Aber ganz bestimmt auch an den spannenden Einsatzgebieten, in denen unsere Kameradinnen und Kameraden als Helfer unterwegs sind“, sagt der junge Vorsitzende der DLRG Cottbus, Sebastian Münch.

Katastrophenschutz-Übung in Cumlosen an der Elbe

So zog es kürzlich sieben von ihnen zur Katastrophenschutz-Übung des DLRG Landesverbandes Brandenburg e.V. Die Übung fand am Stützpunkt des THW Ortsverband Wittenberge, in Cumlosen an der Elbe, statt. Hier konnten junge und auch erfahrene Einsatzkräfte in verschiedenen Übungsszenarien ihre Kenntnisse festigen und auch viele neue Inhalte erlernen. Der erste Einsatz erfolgte kurz vor Mitternacht. In der Dunkelheit musste eine verletzte Person gefunden werden, die sich nach Informationen direkt an der Wasserkante zur stark strömenden Elbe befand. Die unbekannte Gegend und das fehlende Flutlicht durch die Feuerwehr waren zwei besondere Aspekte der Übung.
Am Samstag konnten sich junge Einsatzkräfte am richtigen Befüllen und Stapeln von Sandsäcken ausprobieren. Die Cottbuser Einsatzkräfte fuhren unter dem Namen „Pelikan 40“ (Pelikan ist der Funkrufname der DLRG im BOS Funk) unter der Führung ihres Vorsitzenden gemeinsam mit den Kameraden und Kameradinnen aus Henningsdorf zum Einsatzort. Die Cottbuser waren die einzigen Strömungsretter vor Ort, die gemeinsam mit den Henningsdorfer Einsatztauchern einen Spezialtrupp bildeten.

Das Cottbuser DLRG-Team bei der Katastrophen-Schutz-Übung in Cumlosen. Foto: DLRG

„Vermisste Person im Wasser“

Ein weiterer Übungsalarm lautete „Vermisste Person im Wasser“, bei der es um die Koordination der beteiligten Kräfte und Mittel ging. Deshalb waren Taucher, Boote, Strömungsretter und Drohne zeitgleich im Einsatz. Vor der Kälte des Wasser mit Neoprenanzügen geschützt und ausgerüstet mit der persönlichen Schutzausrüstung wurde an der Einsatzstelle zunächst die Lage sondiert. „Dass das Wasser in der Frühlingszeit dieses Jahres noch ungewöhnlich kalt war, hat eigentlich keinen interessiert. Der Auftrag zur Rettung stand schließlich im absoluten Vordergrund“, begründete Sebastian Münch das mutige Handeln. Die Strömungsretterinnen Jasmin Trunte und Elisa Buchwald suchten zeitgleich den ufernahen Bereich ab, während parallel eine Drohne aus der Luft unterstützend wirkte. Die Taucher suchten mit Erfolg im tieferen Bereich der Wasserfläche, denn nach 45 Minuten fanden sie den „leblosen“ Körper. In Gemeinschaft durch die Taucher und Strömungsretterinnen konnte der leblose Puppenkörper geborgen und an die bereitstehenden Sanitäter übergeben werden.

„Hochwasser“-Übung

Am letzten Tag des Wochenend-Programms fand eine große Übung mit dem Titel „Hochwasser“ statt. Gemeinsam mit der Rettungshundestaffel Prignitz mussten auf einer Flusslänge von zehn Kilometern mehrere vermisste Personen gefunden und versorgt werden. Parallel trat eine undichte Stelle im Deich auf, die durch Sandsäcke verbaut werden musste . Überraschend wurde plötzlich eine Familie gesichtet, die mitten im Hochwasser auf einem Deichabschnitt gefangen war. Diese wurde durch die vorab erlernten Handlungen gerettet und in den Hafen Cumlosen gebracht. Man darf davon ausgehen, dass an diesem ereignisreichen Wochenende, das vollgepackt mit den so wichtigen Übungen der ehrenamtlichen Einsatzkräfte war, seine Spuren hinterlassen wird. Wurde doch dabei auch erkannt, dass verschiedene Hilfsorganisationen mit unterschiedlichen Kompetenzen super zusammenarbeiten können und müssen. Immerhin waren 50 Einsatzkräfte aus dem gesamten Land Brandenburg im Einsatz.

Vielfältige Betätigungsfelder

Oben Genanntes stellt einen Auszug aus den vielfältigen Betätigungsfeldern dar, in denen die Kameradinnen und Kameraden der DRLR im Ehrenamt unterwegs sind. Ihren Sitz hat die Gesellschaft auf dem Gelände der Cottbuser Betriebsfeuerwehr in der Zimmerstraße. Dort hat sich die DLRG Cottbus vor einigen Jahren eine Bleibe geschaffen. In der Zukunft wollen die Cottbuser Rettungsschwimmer dort sehr gerne eine ordentliche Geschäftsstelle, Material- und Fahrzeughallen sowie ein neues Zentrum ihres Vereinslebens etablieren. Dies setzt jedoch den Kauf der so genannten „Westwache“ voraus. Ein Ziel, das nicht nur Geld, sondern auch ein großes ehrenamtliches Engagement voraussetzt.

DLRG/Georg Zielonkowski ■

Internet:
https://bez-cottbus.dlrg.de/

Werde Mitglied bei der DLRG Cottbus

Du willst Dich ehrenamtlich engagieren?
Du möchtest neue Menschen kennen lernen?
Du willst Deine Freizeit mit vielen Freunden sinnvoll und abwechslungsreich gestalten?

Dann werde Mitglied in der DLRG Stadtverband Cottbus e.V.

Das Formular für den Mitgliedsantrag kann unter https://bez-cottbus.dlrg.de/Mitmachen heruntergeladen werden.

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.
Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
Sparkasse Spree-Neiße

Der radioeins rbb Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

In Kalifornien herrscht Dürre, in Florida Überschwemmung, die Tochter will Influencerin werden und geht mit einer Tigerpython in die nächste Bar, der Sohn sammelt Insekten, was kein gutes Ende nimmt und die Mutter setzt Heuschrecken auf den Speiseplan – wir sind mitten in einem Roman des amerikanischen Kultautors T.C. Boyle. „Blue Skies“ (Hanser) nimmt uns mit in eine nahe Zukunft, in der die Klimakatastrophe längst zum Alltag geworden ist. Boyle führt uns mitten in die neue Normalität einer amerikanischen Familie, und man liest dies mit einer Mischung aus Faszination und Erschrecken.

T.C. Boyle. Foto: Jamieson Fry

Viele kennen ihn aus den Verfilmungen von Martin Suters „Allmen“ – den unerschrockenen Butler an der Seite eines verarmten kunstsinnigen Adeligen. Dass der Schauspieler Samuel Finzi auch schreiben kann, beweist er mit seinem autobiographischen Roman „Samuels Buch“ (Ullstein), der uns mitten in das Bulgarien der 70er Jahre führt. Mitten im Sozialismus führen die Finzis das Leben einer Künstlerfamilie. In treffsicheren Anekdoten beschreibt Finzi seine Kindheit inmitten von hohen Funktionären, Genossen und Freigeistern.

Die Schönen Lesungen mit T.C. Boyle und Thomas Böhm am 11.Juni (18 h) sowie mit Samuel Finzi und Knut Elstermann am 12. Juni (19 h) werden live auf radioeins übertragen

radioeins rbb

Die Wiederkehr des Straßenbahnfahrers

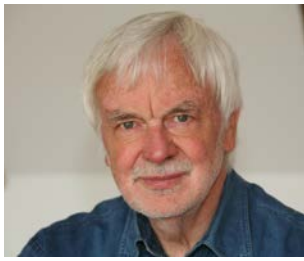
Zum dritten Mal in Cottbus: „Literatur auf der Parkbank”

Blick über den Amtsteich. Foto: TSPV

Der Schriftsteller Joochen Laabs hat eine Cottbuser Vergangenheit. 1937 in Dresden geboren, verlebte er Kindheit und Jugend in der Niederlausitz und legte in Cottbus das Abitur ab. Um der Langeweile des Alltags und dem Stress von Büros und Lehrwerkstätten zu entgehen, wurde er Straßenbahnfahrer. Alle vier Linien der Cottbuser Tram kannte er aus dem ff. In seinem Roman „Späte Reise” (2006 bei Steidl) hat er davon und von vielen anderen Begebenheiten locker und leicht erzählt. Absolut lesenswert. Nun ist der Straßenbahnfahrer zurück.

Er gehört zu den etwa 40 Autorinnen und Autoren, die am 24. und 25. Juni zum dritten Mal im Goethe- und im Blechenpark das Lesefest „Literatur auf der Parkbank” gestalten. Dieses steht diesmal unter dem Motto „Blickpunkt Berlin und Brandenburg”. Diesem haben alle Teilnehmenden ihre Erzählungen und Texte gewidmet. Literaturinteressierte finden an diesen Nachmittagen außer Joochen Laabs auch den wunderbaren Romanautor Jens Sparschuh, von dem ich behaupte „Wer einen seiner Romane liest, will sie alle achte haben.” (u.a. „Lavaters Maske”, „Der große Coup”, „Eins zu eins”), Antje Ravik Strobel, die 2021 für ihren hervorragenden Roman „Blaue Frau” um MeToo, Macht und Machtmissbrauch den Deutschen Buchpreis gewann, und Sachbuchautorin Daniela Dahn, die zwar Blätter zu Hunderten und Tausenden füllt, aber kein Blatt vor den Mund nimmt, wenn es um Recht und Gerechtigkeit, Freiheit und Demokratie geht. „Im Krieg gibt es keine Sieger”, warnt sie in ihrem jüngsten Buch.

Aus der Lausitz ist die Roman- und Kinderbuchautorin Christine Gransalke (nur am 25.6.) vertreten, die mit ihrer Fabulierkunst auch brisante Themen bewältigen kann. „Ambrosia”, der Schach-Roman „Auf einmal” und der Spukroman „Narrenstedt-Krimi” bezeugen das. Weitere Lesebänke besetzen Leif Randt, Thore D. Hansen, Daniel Schulz, Peter Schneider, Andreas Kossert, Synke Köhler, Zaia Alexander, Turgut Altuğ, weiter Hermine Jähne, Lena Kirsch, Emil Krause vom Gladhouse, Moritz Rinke, Gisbert Amm (nur 24.6.), Henry-Martin Klemt (25.), Rainald Grebe (24.), Nell Zink, Roland Schulz (24.), Gerhard Richter (25.), Sarah Berger, Maren Wurster, Johannes Groschupf, Inge Kloepfer, Franziska Hauser, Sophie Sumburane, Franziska Fischer (24. und Jana Franke (25.).



Joochen Laabs. Foto: Bernd Lasdin

Auch in diesem Jahr gibt es im Rahmen von Literatur auf der Parkbank die Poetry Night. Kuratiert von Matthias Heine, Leiter und Gründer der Lesebühne Cottbus, sowie Wolf Hogekamp, Mitbegründer der Berliner Lesebühne Spree vom Weizen, tragen jeweils fünf Teilnehmer*innen aus Brandenburg und Berlin auf der Terrasse des BLMK ihre Texte vor. Es treten außer den beiden an: für Berlin Noah Klaus, Carl Yusuf Rieger, Aron Buks, Marie Radkiewicz sowie für Cottbus Udo Tiffert, Daniel Ratthei, Susann Vogel und Jana Berwig.

Unser Straßenbahnfahrer, der schließlich Verkehrstechnik studierte und später der Schriftsteller Joochen Laabs wurde, hat 2011 im Regia Verlag Cottbus einen Essay mit dem Titel „Cottbus, deine Dichter” veröffentlicht, der elf Jahre später auch Eingang in seine interessante und informative Textsammlung „Meine Freunde, die Dichter” (Quintus Verlag) fand. Er stellt darin fest, dass es „in der literarischen Geografie weiße Flecken” gebe. „Cottbus kommt nicht vor, nicht im Atlas zur deutschen Literatur, in keinem Führer durch Literarische Landschaften”. Trotz Pückler, trotz Kleist. Da ist es eine schöne Pointe, dass, wenn Cottbus keine Dichter in die Welt geschickt hat, diese – dank „Literatur auf der Parkbank” – nach Cottbus kommen.

Klaus Wilke ■

Poetry Night der Cottbuser Lesebühne. Foto: TSPV

Termine:
24. Juni, 16–20 Uhr (Lesungen);
21–24 Uhr (Poetry Night);
25. Juni, 13–17 Uhr (Lesungen);
17–18 Uhr (Free Concert: Cole Quest and The City Pickers auf der Terrasse des dkw)

www.literatur-auf-der-parkbank.de

Mein Bücherbord

„Machen Sie sich auf Blut gefasst"

So was hat die Welt nicht ... gelesen. Jedenfalls nicht in seriöser Literatur. Szilvia Molnar, die heute in New York und Texas lebende ungarische Autorin, die in Schweden aufgewachsen ist, legt ihren Debütroman **„Milchbar"** (Blumenbar, 232 Seiten, 22 EUR) vor. Sie erzählt von einer jungen Frau, die soeben ein kleines Mädchen, Button genannt, zur Welt gebracht hat. Wer es liest, erfährt unverblümt, wie es war und wie es ist. Die schmerzende Brustwarzen, aus denen auch zur Unzeit Milch tröpfelt, der ausgeleierte Bauch, der wunde Unterleib, die vollgeschissenen Windeln, nächtliche Unruhe und Babygeschrei, Johns Penis, der sie sonst heiß macht, jetzt aber kalt lässt - all das tut die Autorin in einer Sprache kund, die der Situation und Befindlichkeit entspricht. Da muss auch keiner erschrecken, wenn die Krankenschwester zu der Wöchnerin sagt: „Machen Sie sich auf Blut gefasst!" Aber gut, dass es John, einen ganz lieben und rücksichtsvollen Gatten, gibt. Der und der Witwer Peter mit der Sauerstoffflasche sind ihre einzigen Verbindungen zur Außenwelt. In diesem Peter findet das Lot, das Molnar durch das Leben fallen lässt, ein Ziel. Dessen Traurigkeit über seine Krankheit, das erlebte Ende seiner Frau und das bevorstehende eigene wiegen doch viel schwerer als die Beschwerlichkeiten der jungen Mutter, die ein Babylächeln hinwegzaubern kann. Ein Buch, das auch werdenden und gewordenen Vätern ans Herz zu legen ist und von der Sternstunde „neues Leben" nichts eliminieren sollte.

Eine Geburtsstunde, wenn man so will, aber eine ganz anderer Art, findet in dem Roman **„Die frühen Jahre"** (Aufbau, 254 Seiten, 22 EUR) von Felix Stephan statt. Ein Wende- oder Umbruchsroman. Das Ende der DDR und der ostdeutsche Beitritt zur Bundesrepublik hat ja viele Romane hervorgebracht, in denen aktives oder passives Aufbegehren, Opposition, Widerstand thematisiert wurden. Dieser Autor, von Hause aus Journalist und Redakteur bei einer überregionalen Zeitung, nimmt eine erfolgreiche DDR-Familie in den Fokus. Zur gleichen Zeit, als die gescheiterte ostdeutsche Republik im Feuer der Leidenschaft von Demonstranten und Mauerspechten verbrennt, sitzt die Familie um den heimischen Ofen und verbrennt hektisch alle Stasi-Akten und weitere Materialien, die der Großvater in seiner Tätigkeit beim Geheimdienst angelegt hat. Das wird aus der reizvollen Sicht des sechsjährigen Sohnes und Enkels erzählt. Stephan erfindet wunderbare Porträts und versammelt sie in einer einzigen Familie. Schön differenziert, auf die jeweiligen Generationen zugeschnitten, erzählt er die Begebenheiten von der Ankunft in der neuen, so fremdem Gesellschaft.

Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke. Alle Fotos: TSPV

Christoph Hein gilt mit seinem Roman- und Theaterschaffen als ein Chronist der DDR. Er stützt sich dabei viel auf eigene Erlebnisse, Erkenntnisse, Erfahrungen. Im Staatstheater Cottbus war vor kurzem eine Bühnenadaption seines Romans „Frau Paula Trousseau" (in einer Fassung von Ulrike Müller) zu sehen. 1980 erlebte sein Schauspiel „Cromwell" hier seine Uraufführung. Nun ist sein neuer Roman **„Unterm Staub der Zeit"** (Suhrkamp, 222 Seiten, 24 EUR) erschienen und erzählt eine Begebenheit, die für jene, die die DDR auf den Mauerstaat reduzieren, unglaublich ist. Es ist aber wahr. 1958, da gab es die Mauer ja noch nicht, bringt ein Vater seine Söhne Daniel und David in einem Westberliner Gymnasium mit Internat unter. In der DDR durften sie, weil der Vater Pfarrer war, die Erweiterte Oberschule nicht besuchen und kein Abitur ablegen. Die Tore einer Hochschule waren damit auch verschlossen. So erging es auch dem jungen Hein. Westberlin und seine Bildungseinrichtungen werden mit viel anekdotischem Beiwerk zum Zauberberg neuer Erkenntnisse für die beiden Jungen. Das hätte nicht besser erfunden können.

DDR-Geschichte vermittelt auch ein beklemmender Sachbuch-Thriller: **„Jena-Paradies. Die letzte Reise des Matthias Domaschk"** (Ch.Links Verlag, 364 Seiten, 25 EUR) von Peter Wensierski. Am 10. Aptil 1981 wird Matthias Domaschk, ein junger Erwachsener (23) aus Jena aus dem Schnellzug nach Berlin heraus festgenommen. Er wollte nur zu einem Geburtstag in der Hauptstadt. Aber dort tagte vom nächsten Tag an der X. Parteitag der SED. Und Domaschk war stasibekannt als „feindlich-negatives Element". So was durfte nicht in die Parteitagsstadt. Außerdem herrschte ín Jena eine ausgedehnte oppositionelle Jugendkultur. Der Geheimdienst sah den Moment gekommen, damit aufzuräumen. Matthias und andere Jugendliche wurden in diesen Tagen „zugeführt" und kreuzverhört. Der Druck war so schlimm, dass der junge Mann eine Verpflichtungserklärung unterzeichnete. Der entzog er sich, indem er in den Tod ging.

Klaus Wilke ■

Maik Lagodzki fotografiert in Tokyo. © Maik Lagodzki

Werkstattgespräch in der Regionalbibliothek Cottbus mit dem Gestalter Maik Lagodzki

Am 20. Juni lädt die Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus unter dem Motto „...vom Tauchen ins Meer“ zu einem Werkstattgespräch mit Maik Lagodzki ein. In seiner noch bis Juli in der „Kleinen Galerie im Lesecafé“ laufenden Ausstellung „suisou“ (aus dem Japanischen: „Aquarium“) wird der Cottbuser Gestalter und Fotograf über die Entstehung seines Ausstellungskonzeptes sowie über künstlerische Fotografie sprechen. Anlässlich seiner aktuell gezeigten Serie präsentiert er Hintergründe zur Ausstellung, Einblicke in die japanische Fotografie und die Entwicklung seines persönlichen Stils im fotografischen Spannungsfeld zwischen Cottbus und Tokyo. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

pm/rog ■

20. Juni, 18.30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Berliner Straße 13/14, Cottbus

So etwas wie ein Befreiungsstich

„Parkgeflüster” heißt Franziska Steinhauers neuer Roman

Die Cottbuser Schriftstellerin Franziska Steinhauer hat ihren neuen Roman veröffentlicht und Kriminalhauptkommissar Peter Nachtigall mit seinem Ermittlungsteam den 16. Fall gelöst. „Parkgeflüster” - der Titel klingt für einen Krimi vielleicht etwas zu idyllisch - nimmt seinen Ausgang im Branitzer Park, wo während eines Gartenfestivals eine Frau erstochen wird, ohne dass ihre danebensitzende beste Freundin etwas von der blutigen, tödlichen Attacke unmittelbar etwas merkt oder gar den flüchtenden Täter sieht. Eine ungewöhnliche Situation, wie man sie von dieser ideenreichen, fabulierfreudigen Autorin eigentlich gewohnt ist. Am nächsten Morgen wird auch ihr Ehemann im Fahrzeug eines am Festival beteiligten Gartenhändlers gefunden. Eine erste Täterspur? Das ja, aber nur eine von vielen, die mehrere rote Fäden abgeben, denen die Ermittler folgen müssen, ehe sich die Einzelstücke verknoten, zusammenfügen und zu einer überraschenden Lösung führen.

Bis dahin begegnet der Leser dem Täter des öfteren, auch Tausende Kilometer von der Lausitz entfernt, in einem Land, wo Menschenrechte in Blut getränkt werden. Es sollte, erfährt man von ihm „so etwas wie ein Befreiungsstich sein”. Da kennt man weder seinen Namen noch seine Herkunft. Die Autorin hält sie ganz lange geheim. Die Anonymisierung erhöht die Spannung. Deren Knistern erhöht sich auch dadurch, dass die Ermittler kaum bemüht sind, ihrer detektivischen Arbeit eine den Forderungen des Krimis entsprechende Schnelligkeit zu verleihen. Das stört nicht unbedingt, weil, wie man es bei den Cottbus- und Lausitz-Krimis gewohnt ist, sich eine ganze Portion Humor zwischen den Zeilen versteckt, die außerdem wieder durch viel Sachkenntnis glänzen. Bemerkenswert ist die Aktualität dieses Krimis in einer Zeit, da, das weiß jeder aus den Zeitungen, die Messer locker sitzen. Kann man dieser Waffe keine Grenzen setzen?.

Klaus Wilke ■

Gmeiner Verlag, 15 EUR.

Termine, Titel, Orte

Annette Hildebrandt. Foto: privat

Mit drei weiteren Veranstaltungen klingt im Juni der **28. Cottbuser Bücherfrühling** aus.

Am 15. Juni, 19.30 Uhr, liest die Schriftstellerin und Musikantin Annette Hildebrandt in der Stadt- und Regionalbibliothek aus ihrem neuen Roman "An des Haffes anderm Strand - eine ostpreußische Familiengeschichte“. Annette Hildebrandt lebte über Jahre in großer Nähe zu ihrer Schwägerin Regine Hildebrandt, der unvergessenen Sozialministerin Brandenburgs.

Ebenfalls am 15. Juni, 15 Uhr, lädt die Bücherei Sandow e. V. zum 3. Literarischen Spaziergang ein. Treffpunkt ist das Planetarium. Der Spaziergang führt zu historischen Gebäuden des Stadtteils.

Der Briefwechsel Pücklers mit Gärtner-„Collegen”, ein neues Buch in der Edition Branitz, steht im Mittelpunkt einer Veranstaltung mit Anne Schäfer, Alexander Niemann und Dr. Simone Neuhäuser am 22. Juni, ab 18 Uhr im Schloss Branitz.

In der Veranstaltungsreihe **„Literarische Wortmeldungen aus der Provinz”** erinnern brandenburgische Autoren am 2. Juni, 18 Uhr, im Wendischen Haus u.a. an Leben und Werke von Anna Seghers, Arno Schirokauer und Dietrich Gerstka.

KW ■

Das Kulturpicknick die „Weiße Tafel“ gibt es seit 2018 in Spremberg. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Lausitzer Kultursommers auch von dem Verein Jugend und Soziales e.V. und ehrenamtlichen Helfer*innen veranstaltet. Zum Lausitzer Kultursommer gehören auch die Veranstaltungen „Lausitzer Chorfestival“ und die „Spremberger Filmnächte“

Die Veranstaltungen werden mit unserer polnischen Partnerstadt und anderen polnischen Städten organisiert.

Das jährliche Kulturpicknick ist offen für alle und betont die kulturelle Vielfalt in Spremberg sowie ein tolerantes Miteinander.

Termine:
Weiße Tafel am 17.06.2023 und
Lausitzer Chorfestival am 11.06.2023

ASG SPREMBERG
ANSIEDELN. STÄRKEN. GESTALTEN.

ASG Spremberg GmbH
An der Heide / Straße A-Mitte
03130 Spremberg
www.asg-spremberg.de

Ideale Bedingungen für Start-Ups und Unternehmen

Vollausgestattete Büro- und Tagungsräume, Coworking-Plätze sowie flexibel nutzbare Fertigungsflächen und Lager.

Am Industriepark Schwarze Pumpe, dem Hot Spot des Strukturwandels in der Lausitz.

Dock³ LAUSITZ

Interesse? Mehr Infos hier! **www.dock3-lausitz.de**

Schreibkrümel

Foto: Daniel Ratthei

Thema: Was würdest Du Deinem 8-jährigen Ich mitteilen?

Wer wir sind? Wir sind über Acht / wär' ja gelacht / oder haste das gedacht? / Wir sind über Zehn / haste das gesehen? / Wir können alles verstehen!

Paula, 14 Jahre
Pass auf dich auf, versau dir dein Leben nicht, weil ein anderer seins nicht auf die Reihe bekommt. Sei immer ehrlich zu dir selbst, du weißt, welche Menschen gut und welche schlecht für dich und dein Herz sind. Kopf hoch, es kommen schwere Zeiten. Denk über deine Entscheidungen nach und vergiss nie deinen eigenen Wert. Du selber stehst immer an erster Stelle und wenn jemand das nicht versteht oder dich falsch behandelt, weißt du, er gehört nicht in dein Leben.

Amelie, 17 Jahre
Was würde ich meinem 8jährigen Ich sagen? Das ist eine gute Frage. Ich würde ihm sagen, dass ich selbstbewusster sein sollte und diesen Kindern aus meinem Dorf mal verbal gehörig die Fr***e polieren soll, wenn sie noch mal was über meinen Bruder sagen. Und ich würde ihm sagen, dass ich dem Nachbarn von Gegenüber mehr meine Meinung über ihn äußern sollte!

Charlie, 14 Jahre
Wenn du deine Schwester noch mal so verteufelst, knallt´s! Die ist in der Pubertät, nicht komplett wahnsinnig. Das wird schon wieder, du bist nachher viel schlimmer! Und keine Sorge, die Schule wirst du bald wechseln, also weg von allen Idioten.
An der neuen Schule gibt es viel größere Arschlöcher, vertraue mir. Die kann man an Dummheit nicht übertreffen.

Sam, 14 Jahre
Manchmal ist es besser loszulassen, als an dem festzuhalten, was nicht mehr da ist. Du solltest dein Leben nicht damit verbringen, die Scherben kaputter Menschen aufzusammeln. Ich verspreche dir, du wirst dich schneiden.

Mailo, 14 Jahre
Lass deine Noten so wie sie sind. Mathe kann Spaß machen. Habe immer ein paar Steine in den Taschen. Genieße die Ferien und Urlaube mehr, wenn sie vorbei sind, dann sind sie für immer vorbei. Pass auf dich auf!

Wasserski- und Wakeboardanlage Alle Fotos: Daniel Ratthei

Keine halben Sachen

Einmal rund um den Halbendorfer See

Startpunkt Bahnhof Schleife

Wenn man wissen möchte, wie man einen Badesee optimal nutzt, dann sei den Sommerdurstigen da draußen der Halbendorfer See zwischen Schleife und Weißwasser in der Oberlausitz wärmstens empfohlen. Der See selbst ist mit seinen 120 Hektar relativ klein. Der asphaltierte Rundweg hat eine Strecke von nur 6 Kilometern und ist somit ein Traum für Tagesausflügler und Familien.

Es braucht nicht viel: Badesachen eingepackt, Fahrrad aufgepumpt und ein Hin- und Rückfahrticket (plus Radticket) der Deutschen Bahn gelöst. Das Fahrtziel mit dem Zug ist der Ort Schleife, direkt hinter der sächsisch-brandenburgischen Grenze und von Cottbus unmerkliche 25 Minuten entfernt. Vom Bahnhof Schleife ist der Halbendorfer See mit dem Rad nur noch einen Katzensprung entlegen (etwa 2,8 km = 10min). Wir reden hier also stets über kurze Strecken zum nächsten Programmpunkt. Über die Friedenstraße und den Halbendorfer Weg fährt man geradewegs zum gelobten Wasser. Apropos „gelobt": Wie es der Zufall will, kommt der Ausflügler hier an einer offenen Kirche vorbei und da eine offene Kirche das Gegenteil einer verschlossenen Kirche ist, nutzt man selbstverständlich die Gelegenheit zur ersten Pause und tritt ins Gotteshaus ein. Die Pfarrkirche Schleife wurde 1346 das erste Mal erwähnt und ist das einzige Zeugnis spätgotischer Architektur in der Region. Kurzes Innehalten, Eintrag ins Besucherbuch und weiter geht es.

Entstanden ist der Halbendorfer See aus einem Restloch des Tagebaus Trebendorfer Felder, aus dem bis 1969 Braunkohle gefördert wurde. Zu diesem ehemaligen Tagebau gehören weitere Seen, die teilweise über Kanäle mit dem Halbendorfer See verbunden sind. Namensgebend ist der Groß Dübener Ortsteil Halbendorf, an dessen Uferseite seit 1982 ein Erholungsgebiet entstand. Sprich: Seit den achtziger Jahren wird hier gebadet, gezeltet und allerlei Wasserspaß getrieben und das merkt man der routinierten Atmosphäre auch an.

Wer richtig gefahren ist, erreicht nun den See und gleichzeitig die große Attraktion des Gewässers: die Wasserski- und Wakeboardanlage Wake and Beach Halbendorf. Hier könnte für Viele bereits der Schlusspunkt der Tour sein, denn die Anlage bietet praktisch alles: Aquapark, Badestrand, Restaurant, Übernachtung und den Verleih verschiedener Wasserverkehrsmittel (Wakeboard/Wakeskate/Stand-Up-Paddle/Wasserfahrrad(!) u.s.w.). Wer zum ersten Mal den Trendsport Wakeboarden ausprobieren möchte, kann hier den zweistündigen Anfängerkurs besuchen. Bitte vorher reservieren, denn gerade in der Hauptsaison ist ordentlich was los.
Wir weniger hippen Leute fahren nun weiter in südlicher Richtung und erreichen schon nach kurzer Zeit den nächsten Programmpunkt, nämlich den FKK-Campingplatz mit FKK-Badestrand. Hier hüpft das geborene Ostlerherz, denn da werden alte Urlaubserinnerungen wach. Wer seine Badehose zuhause vergessen hat – bitteschön. Hier gibt es garantierte Rundumbräune! Na los, ich wollte es mir verkneifen, aber ein FKK-Witz auf die Schnelle geht doch immer:
Klein Hannes und Mutti am FKK-Strand: „Du Mutti, warum haben einige Männer größere Schniedelwutze als andere?" „Weißt du Hannes, je intelligenter jemand ist, umso größer ist sein Schniedelwutz." „Du Mutti, warum haben einige Frauen größere Brüste als andere?" „Weißt du Hannes, je reicher eine Frau ist, umso größer sind ihre Brüste." „Ach so ist das! Als nämlich Papa gestern mit einer sehr reichen Frau sprach, wurde er immer intelligenter…"
Der Autor distanziert sich ausdrücklich von diesem Witz, der die Idee der Freikörperkultur natürlich konterkariert und radelt schnell weiter – vorbei am Trimm-Dich-Pfad – auf die an-

Offene Kirche in Schleife

Löwenzahn am Fließwasser

Garantierte Rundumbräune

dere Uferseite. Es ist einfach ein schönes Stück Lausitzer Landschaft. Wärmer wird es Stunde um Stunde, die Natur blüht förmlich auf. Eine Schar Wildgänse zieht ihre Runden und lockt was kreucht und fleucht heraus.

Wir erreichen das Neptuncamp vom Halbendorfer See, richtiger gesagt den Textil-Campingplatz. Hier gibt es die klassischen Bungalows oder die Stellplätze für Caravan, Wohnwagen, Bully oder Zelt. Für die Kinder ist die 67 Meter lange Riesen-Wasserrutsche der absolute Kracher! Ansonsten Liege- und Spielwiese, Tischtennis, Kegelbahn, Minigolf, Imbiss, Radausleihe und, und, und… . Der alljährliche Höhepunkt ist natürlich das Neptunfest, wenn Neptun aus dem Wasser steigt und die Täuflinge in sein Reich aufnimmt. In diesem Jahr geht das Fest vom 14.-16. Juli. Drei Tage volles Programm für jedes Alter. Sehr zu empfehlen.

Schon verlassen wir den Halbendorfer See und kehren zurück nach Schleife, genauer gesagt wartet noch ein Besuch im Sorbischen Kulturzentrum Schleife. Der Eintritt kostet bloße 2 Euro. Ja, es ist ein klassisches Heimatmuseum, aber es hat was. Eine ständige Ausstellung zeigt die umfangreiche Trachtenpuppensammlung. Spoiler-Alarm: Wer Angst vor Puppen hat, der sollte diesem Museum fernbleiben. Wer aber auf Filme wie „Chucky – Die Mörderpuppe“ steht, der findet im Kulturzentrum Schleife seinen heimlichen Nervenkitzel. Zu guter Letzt gibt es nebenan im Restaurant „Zur Schlangenkrone“ das wohlverdiente Bier, denn selbst die kleinste Reise ist ein Trunk aus der Quelle des Lebens.

Daniel Ratthei ■

Wasserski- und Wakeboardanlage

„Alles ist Landschaft“

Ausstellungsreihe um den sorbischen Maler Jan Buck

Anlässlich des 100. Geburtstages des bedeutenden sorbischen Malers Jan Buck (1922-2019) widmet ihm das Sorbische Museum Bautzen mit weiteren Projektpartnern eine Jubiläumsausstellung, die in mehreren Städten zu sehen sein wird. Nach dem Auftakt in Bautzen wird sie jetzt in Cottbus im Wendischen Museum und in der Kunsthalle Lausitz gezeigt. Parallel dazu haben KünstlerInnen des Instituts für Bildende Kunst der Universität Zielona Gora die Ausstellung „Hommage à Jan Buck II: Wir haben den Ort gesehen“ für die Alte Segeltuchfabrik konzipiert. Mit eigens für die Ausstellung in Cottbus angefertigten Arbeiten aus den Bereichen Grafik, Malerei und Installation, die auf Jan Bucks Schaffen Bezug nehmen. Ebenfalls in der Alten Segeltuchfabrik wird es zusätzlich die Fotoausstellung „Nach der Kohle... Gesichter und Landschaften der Lausitz“ mit Arbeiten von Frank Höhler, Thomas Kläber, Jürgen Matschie und Carla Pohl geben.

„Für mich ist Kunst die innere geistige Auseinandersetzung mit der Realität.“

Das gemeinsame Maß der grundlegenden Gesetzmäßigkeiten in der Natur und in der Kunst betrachtete Jan Buck (1922-2019) als Ausgangspunkt seiner Malerei. Damit brachte er einen völlig neuen Ansatz in die sorbische bildende Kunst, die sich bis dahin im recht engen, folkloristisch übersteigerten und provinziell begrenzten Radius bewegte. Aus seiner Erfahrung heraus, dass die Gegenwart nicht mit Mitteln der Vergangenheit darzustellen sei, sondern nach neuer, zeitgemäßer Formensprache und intellektueller Auseinandersetzung verlange, plädierte Jan Buck wiederholt für eine geistige Öffnung der sorbischen Kunst, der er mit seinem Werk zum Anschluss an die Moderne verhalf.

Anlässlich des 100. Geburtstages des bedeutenden sorbischen Malers Jan Buck widmet ihm das Sorbische Museum gemeinsam mit seinen Projektpartnern eine Ausstellungsreihe, die begleitet wird durch eine umfassende Monografie, die im Sandstein Verlag erschienen ist. Expositionen, Publikation und Rahmenprogramme vermitteln einen breiten Einblick zu Leben und Schaffen des Künstlers.

Die Ausstellung „Alles ist Landschaft - der sorbische Maler Jan Buck“ ist vom 03. Juni bis 28. August 2023 in der Kunsthalle Lausitz und dem Wendischen Museum Cottbus zu sehen.

MIDISSAGE
in der Ausstellung
"Zwischen den Zeiten"

The Schwartzman P. VanderbuilT
Führung durch den Künstler

10. Juni, 17:00 Uhr
2. Etage, Blechen Carré, Cottbus

Eintritt frei

Eine besonders inspirative Phase für Jan Bucks Schaffen war die Zeit seiner Ausbildung in Wrocław. Lebenslang pflegte er Kontakt zur polnischen Kunstszene. Dies veranlasste das Institut für Visuelle Künste der Universität Zielona Góra, ein Begleitprojekt zu seiner Jubiläumsausstellung zu initiieren, um den Nestor der sorbischen Kunst zu würdigen. Zeitgleich mit der retrospektiven Ausstellung im Wendischen Museum und der Kunsthalle Lausitz wird in Cottbus/Chóśebuz die “Hommage à Jan Buck (II). Wir haben den Ort gesehen“ mit den Werken polnischer Gegenwartskünstler in der Alten Segeltuchfabrik präsentiert.

20 Mitarbeiter des Instituts haben speziell für diese Ausstellung Werke geschaffen, die Jan Bucks kreativen Austausch mit Polen, die Aura

„KRAFT WERKE. Die Energie ist weiblich“

Foto: Franka Just

Fünf Künstlerinnen der Künstlergemeinschaft Kreis 07, beheimatet in der westlichen Lausitz zwischen Calau, Senftenberg und Lauta, zeigen vom 23. April bis 31. Oktober 2023 ihre „Kraft-Werke“ in der Energiefabrik Knappenrode. „Die Energie ist weiblich“ soll dem Betrachter ins Bewusstsein bringen, dass die Begriffe „Kraft“ und „Energie“ in ihrem Kontext zueinander viele Facetten haben. Mit Zeichnung, Malerei, Collage, Assemblage sowie Mixed-Media-Art setzen sich Renate Hensel, Franka Just, Susanne Kruse, Christine Przybilski und Barbara Seidl-Lampa in groß- und kleinformatigen „Kraft Werken“ zu diesem Thema bildnerisch auseinander. Die gegründete Künstlergemeinschaft „Kreis 07“ von KünstlerInnen, vorrangig aus dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz, ist seit 2007 aktiv und setzt sich für die bildende Kunst in der Region ein.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.proarslausitz.de

PM/HSP ■

Energiefabrik Knappenrode
Werminghoffstraße 20 | 02977 Hoyerswerda

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

SEHNSUCHTSORTE...

Der Felsen - Lampa

...so der Titel der neuen Ausstellung in der Deutschen Bank (Filiale Spremberg). Solch ein Sehnsuchtsort war für Gerhart Lampa (1940 - 2010) die Insel Korsika. Aber auch die Toskana, die Bretagne, die Insel Ischia mit ihren Thermalquellen inspirierten den Maler, der mit Vorliebe vor Ort aquarellierte und erst viel später bestimmte Themen wie Felsen, Bäume oder das Meer in farbstarke Ölbilder umsetzte. Keine manieristischen Landschaftsbilder mit Detailversessenheit, sondern grobe Umrisse; Symbole wie die Felsen im Meer, Stimmungen, in Farbe umgesetzt. Farbe war ohnehin Lampas Leben. Sei es die Tagebaulandschaft, eine Wiese, ein Rapsfeld oder das Meer - immer lieferten die Themen die Basis für die Auslotung von Farbflächen zueinander. Eine Auswahl der Sehnsuchtsorte des Künstlers sind bis zum 15. Oktober 2023 zu sehen.

PM/HSP ■

Deutsche Bank
Filiale am Markt 5 | 03130 Spremberg

LIVE DJ · DRINKS & SNACKS · HAPPY HOUR · LIVE DJ · DRINKS & SNACKS · HAPPY HOUR

AFTER-WORK-PARTY Vol. 2

Am 29. Juni 2023 von 17:00 bis 23:00 Uhr

Radisson Blu Hotel Cottbus | Vetschauer Straße 12 | 03048 Cottbus
T: +49 355 476 10 | reception.cottbus@radissonblu.com | radissonblu.com/hotel-cottbus

Radisson BLU HOTEL, COTTBUS

der Grenzregion und seine Sorge um die Umwelt thematisieren. Das Projekt wird von Dr. Lidia Głuchowska betreut und ist ebenfalls vom 03. Juni bis 28. August 2023 in der Alten Segeltuchfabrik zu sehen.
Die Fotoausstellung "Nach der Kohle... Gesichter und Landschaften der Lausitz" zeigt Arbeiten von Frank Höhler, Thomas Kläber, Jürgen Matschie und Carla Pohl und wurde von Herbert Schirmer kuratiert. Thomas Kläber und Jürgen Matschie zeigen unter anderem Arbeiten, die sich mit Energiepleinair 1982 entstanden, an dem auch Jan Buck teilgenommen hat. Auch Carla Pohl zeigt Landschaften; „Gesichtslandschaften" in einfühlsamen Portraits sorbisch/wendischer Frauen. Frank Höhler hat sich den Festtagstrachten der Bergarbeiter, deren Utensilien und dem damit einhergehenden Thema der Tagebaulandschaft gewidmet. Die Ausstellung wird am 16. Mai 2023 ebenfalls in der Alten Segeltuchfabrik eröffnet.

"Alles ist Landschaft – Der sorbische Maler Jan Buck"
03. Juni 2023 bis 28. August 2023

Wendisches Museum
Mühlenstraße 12 | 03046 Cottbus
Öffnungszeiten: Mi – Fr von 10 – 17 Uhr | Sa & So von 13 – 17 Uhr

Kunsthalle Lausitz
Güterzufuhrstraße 7, 03046 Cottbus
Öffnungszeiten: Do &Fr von 14 – 18 Uhr | Sa von 10 – 16 Uhr

"Hommage à Jan Buck (II). Wir haben den Ort gesehen"
03. Juni 2023 bis 28 August 2023

"Nach der Kohle... Gesichter und Landschaften der Lausitz"
16. Juni 2023 bis 28. August 2023

Alte Segeltuchfabrik (Kunsthalle Lausitz)
Wilhelm-Külz-Straße 15, 03046 Cottbus (Gelände der Rotec)
Öffnungszeiten (voraussichtlich): Mi – So von 13 – 17 Uhr
Aktuelle Informationen dazu unter: wendisches-museum.de
oder kunsthallelausitz.de

Grafische Mappenwerke und Karla Woisnitza im BLMK

Karla Woisnitza, Gambe/Ostfrau, 1981, Zeichnung, Collage auf Papier © Karla Woisnitza, VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Ludwig Rauch

Gemeinsam mit dem Museum Utopie und Alltag präsentiert das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) ab Anfang Juni die dreiteilige Ausstellung „Grafische Mappenwerke aus der DDR". Ausgangsbasis dafür sind die Bestände von über 320 Mappen des BLMK und des Kunstarchivs Beeskow. Die Ausstellung in Cottbus widmet sich dem Thema bzw. Motiv der Literatur, in der Rathaushalle Frankfurt (Oder) steht die Vielgestaltigkeit der Landschaftsansichten im Mittelpunkt und in Eisenhüttenstadt geht es um Revolutionen. Druckgrafiken sind ein integraler Bestandteil der Sammlung des BLMK, wozu Werke aus einem Zeitraum von rund 100 Jahren zählen. Oftmals als zweitrangig betrachtet, stellen Druckgrafiken jedoch einen selbstständigen künstlerischen Ausdruck dar und erfreuen sich nach wie vor bei Künstler*innen großer Beliebtheit. Ein weiterer Ausstellungshöhepunkt erwartet unsere Besucher*innen ab Mitte Juni mit der Einzelausstellung von Karla Woisnitza im Dieselkraftwerk Cottbus. Von Malerei und Zeichnung über Druckgrafik bis hin zu Materialcollage und Installation reicht die Vielfalt ihrer künstlerischen Ausdrucksformen, an und über deren Gattungsgrenzen die Künstlerin sich leicht und spielerisch bewegt.

BLMK ■

Ausstellungseröffnung ist am Freitag, 16. Juni, ab 19 Uhr und bei freiem Eintritt.

www.treib-Haus.com nimmt am Lausitzer Existenzgründungswettbewerb der Wirtschaftsinitiative Lausitz teil

Ein Hoyerswerdaraner Jungunternehmer bereichert den Senftenberger See mit zwei Saunaflößen

Ein absoluter Sauna-Fan war Tino Henßchen schon immer. 2019 kam ihm dann auf einem Partyfloß die zündende Idee: Warum nicht eine schwimmende Sauna? Gesundes Schwitzen kombiniert mit Badespaß – und das noch auf den wunderschönen Brandenburger Seen? Das müsste doch klappen.

Gesagt – getan. Nach einer ersten Recherche war klar: Das Konzept existiert schon, aber noch nicht in der Lausitz. So entstand der Plan, diese Lücke zu schließen. Hierbei bot sich der Senftenberger See an, der mit dem Stadthafen schon über eine hervorragende Logistik für Wasserfreunde verfügt. Zudem verspricht er als „nasses Zentrum" des Lausitzer Seenlandes die nötige Kundschaft.

„Es war dann aber gar nicht so einfach, ein Unternehmen zu finden, das die maßgeschneiderten Saunaflöße baut", verrät Tino Henßchen. „So etwas gibt es hierzulande nicht aus dem Katalog." Umso glücklicher ist er, dass er mit dem Team der Kollektiv-Orange GmbH aus Oranienburg einen starken Partner gefunden hat. Dort werden Dienstleistungen aus den Branchen Ausstellungsbau, Messebau, Theaterbau, Setbau, Eventausstattung, Hausbootsbau und Tiny-House-Bau unter einem Dach angeboten. Perfekt für die zwei Hausboote, die dort gerade gebaut werden. Jedes bietet mit 10 Meter Länge und 4 Meter Breite genug Platz für bis zu 12 Gäste. Kern des Ganzen ist natürlich die Sauna, die ein holzgeheizter Ofen auf bis 120 °Celsius erwärmt. Ein Highlight ist hier die riesige Panoramascheibe durch die man den man den Seeblick genießt. Und durch die Ortsungebundenheit des Floßes kann man sich dazu – wenn man will - ein ungestörtes Fleckchen suchen. Zudem bietet das Floß genug Platz für eine komfortable Lounge, in der man nicht nur entspannen, sondern sich auch mit einem kühlen Getränk erfrischen kann. Auf Wunsch bietet Tino Henßchen seinen Gästen ein rund-um-sorglos Catering-Paket. „Egal ob herzhaft oder süß, regional oder orientalisch angehaucht mit Shisha, bei uns findet jeder das Passende" ist er sich sicher. Ein weiterer – im wahrsten Wortsinn „Höhepunkt" ist die Dachterrasse. Von dort genießt man nicht nur die Aussicht. Wagemutige Saunierende können von dort aus direkt ins kühle Nass springen.

Auch Tim Berndt, Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiative Lausitz, ist von der Idee begeistert. „In mir hat Tino Henßchen schon den ersten Kunden. Ein tolle Sache, die man mit Freunden machen kann, um zu zeigen, was die Lausitz alles zu bieten hat. Weiterhin freut es mich sehr, dass mit dieser Gründung ein Unternehmen aus der Tourismusbranche im LEX antritt. Man darf die weichen Standortfaktoren nicht unterschätzen. Diese werden für den Erfolg des Strukturwandels mit entscheidend sein. Ohne attraktive Freizeitmöglichkeiten wird es nicht gelingen Fachkräfte zu halten, geschweigen denn anzuwerben."

Im Spätsommer diesen Jahres werden die Flösse in See stechen. Das Schöne ist, dass es für ein Saunafloß so gut wie kein ungeeignetes Wetter gibt. Egal ob Sonnenschein oder Regen - solange es nicht stürmt, ist ein schwimmendes Wellnesserlebnis der Extra-Klasse garantiert.

„Danke, dass die Wirtschaftsinitiative Lausitz mit dem LEX die Lausitzer Gründungen präsentiert. Das ist für mich eine tolle Werbung und eine gute Gelegenheit, meine Geschäftsidee noch einmal von Profis checken zu lassen. Vielen Dank auch an Marcel Linge und das Team von Start-Up Lausitz für deren Coaching und an das Land Brandenburg, das meine Gründung mit der Leader-Förderung unterstützt hat. Ohne diese Hilfen wäre ich jetzt nicht am Start", ist Tino Henßchen überzeugt.

Mehr Infos unter:
www.treib-Haus.com

WiL
WIRTSCHAFTS INITIATIVELAUSITZ

LAUSITZER EXISTENZGRÜNDER WETTBEWERB

Ab sofort unter www.wil-ev.de für den LEX 2023 bewerben!

Büro Brandenburg
Altmarkt 17
03046 Cottbus
Tel. 03 55 - 28 91 30 90

Büro Sachsen
Straße des Friedens 13-19
02943 Weißwasser
Tel. 03 55 - 28 91 30 90

SCHUHE SCHNÜREN
UND AUF GEHT´S

OSTSEE SPORTSPIELE 2023

kostenfreies OSTSEE Shuttle

Cottbuser OSTSEE

COTTBUS
WILLMERSDORF SPORTPARK

9.-11. JUNI 2023

Sport, gute Laune und Unterhaltung am Cottbuser OSTSEE.

Beach-Hockey ▪ Beach-Tennis ▪ Night-Volleyball ▪ Laufen ▪ Fussball-Tennis ▪ Radsport ▪ Triathlon

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite unter **www.ostsee-sportspiele.de**

FREITAG, 09.06.2023 | **OSTSEE NACHT**

18:00 Uhr
Darts Turnier presented by DEGAT
Festzelt

18:00 Uhr
GWC Night-Volleyball-Turnier
Sportplatz Willmersdorf

18:00 Uhr
MÖBEL HÖFFNER Beach-Tennis-Turnier
Sportplatz Willmersdorf

19:00 Uhr
Badekappen-Lauf presented by ROTEC
Gelände Möbel Höffner

19:00 Uhr
SPARKASSEN Halbmarathon
Gelände Möbel Höffner

20:00 Uhr
Players Party
Festzelt

SAMSTAG, 10.06.2023 | **OSTSEE SPORTTAG**

10:00 Uhr
STADTWERKE-Bambini-Fussball-Turnier
Sportplatz Willmersdorf

10:00 Uhr
SELGROS-Beachsoccer-Cup
Sportplatz Willmersdorf

10:00 Uhr
AOK Familienecke
Gelände Möbel Höffner

10:00 Uhr
DiscGolf - Mitmachangebot für ALLE
Sportplatz Willmersdorf

11:00 Uhr
ADAC Schüler- und Bambiniläufe
Gelände Möbel Höffner

13:00 Uhr
Bangonton-Turnier
Sportplatz Willmersdorf

13:30 Uhr
AOK Run & Bike
Gelände Möbel Höffner

14:00 Uhr
LWG Feuerwehrevent
Gelände Möbel Höffner

15:00 Uhr
MÖBEL HÖFFNER Beach-Tennis-Turnier
Sportplatz Willmersdorf

15:00 Uhr
Fussball-Tennis-Turnier
Sportplatz Willmersdorf

16:00 Uhr
OSTSEE-Knaller im Fussball
Sportplatz Willmersdorf

17:00 Uhr
Boxnight presented by ALBA
Festzelt

19:00 Uhr
Live Musik & RADIO COTTBUS Party
Festzelt

22:30 Uhr
Feuerwerk
Gelände Möbel Höffner

Sparkasse Spree-Neiße
AOK Die Gesundheitskasse.
Höffner
IHC IPP HYDRO CONSULT
GWC Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
Stadtwerke Cottbus
LAUSITZER WASSER LWG
SELGROS
LEAG
DEGAT PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH
spreegas
ADAC ADAC Berlin-Brandenburg
ESP ETRONIC
ROTEC DAS GANZE BÜRO
ALBA
RADIO COTTBUS
LANDESSPORTBUND BRANDENBURG
LAND BRANDENBURG Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
STADT COTTBUS CHÓSEBUZ
BB-PL INTERREG V A 2014-2020
Europäische Union Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Unia Europejska Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego
Barrieren reduzieren - gemeinsame Stärken nutzen
Redukować bariery - wspólnie wykorzystywać silne strony

Alle Informationen finden Sie unter www.ostsee-sportspiele.de

SONNTAG, 11.06.2023 | UMWELT & FAMILIENTAG

09:00 Uhr
Spreewald RTF
Gelände Möbel Höffner

10:00 Uhr
AOK Familienecke
Gelände Möbel Höffner

10:00 Uhr
I.H.C. Beach-Hockey-Turnier
Sportplatz Willmersdorf

10:00 Uhr
Fussball Nachwuchsturnier
Sportplatz Willmersdorf

10:00 Uhr
OSTSEE Dance Cup
Festzelt

10:00 Uhr
Walken, Wandern, Radwandern
Gelände Möbel Höffner

11:00 Uhr
Frauenfussball SG Willmersdorf
Sportplatz Willmersdorf

11:00 Uhr
OSTSEE Triathlon
Start: Mauster Kiessee | Ziel: Gelände Möbel Höffner

12:00 Uhr
COS Boccia Turnier
Sportplatz Willmersdorf

13:30 Uhr
OSTSEE Spass-Wettkampf
Sportplatz Willmersdorf

15:00 Uhr
Fussballspiel SG Willmersdorf
Sportplatz Willmersdorf

IHC
IPP HYDRO CONSULT

IPP HYDRO CONSULT GmbH

Hauptsitz Cottbus
Gerhart-Hauptmann-Straße 15
03044 Cottbus
Telefon 0355 757005-0
ihc@ipp-hydro-consult.de

Niederlassung Leipzig
Harkortstraße 7
04107 Leipzig
Telefon 0341 200984-0
leipzig@ipp-hydro-consult.de

IHR PARTNER IN SACHEN WASSER

» Wasserbau
» Wasserwirtschaft
» Infrastruktur
» Bauleitung
» Umweltplanung
» Vermessung

Förderer der Leichtathletik in Cottbus • www.ipp-hydro-consult.de

Alle Informationen finden Sie unter www.ostsee-sportspiele.de

NEU auf der radioeins rbb Playlist mit Laura Clemenz

Rahill – Futbol

Die geplante und heiß umstrittene „Super-League“ droht den internationalen Fußball in ungekanntem Maße zu verändern, ihn vollends auszuhöhlen und doch: Fußball hat noch immer die Kraft, Menschen miteinander zu verbinden, sie zu vereinen, und – auf dem Platz - ihre Durchsetzungsfähigkeit zu stählen. So jedenfalls im Fall der New Yorker Musikerin (und Fußballerin) Rahill Jamalifard, die ihre lebenslange Liebe Fußball zum Songthema gemacht hat: „Futbol“ ist einer von 14 Songs ihres Solo-Debütalbums „Flowers At Your Feet“. Ein starker und zugleich ultra lässiger Song im Gewand von spätem 60s-Pop, ergänzt von sauber produzierten Beats und klassischen Instrumenten. In keiner Sekunde wird Rahill dabei kitschig oder pathetisch und räumt jeden Zweifel aus: Sie beherrscht beide Disziplinen, das Spielfeld und die Musik.

Grian Chatten – Fairlies

Dass spannende Musik auch abseits des eigentlichen Bandkontexts entstehen kann, beweist diesen Monat auch Grian Chatten, im sonstigen Leben umgarnter Sänger der schottischen Post-Punk-Band Fontaines D.C. Der 29-jährige hätte seine Songideen auch wie üblich mit seiner Band weiterentwickeln können, aber er habe es dieses Mal selbst machen wollen, so der Sänger. Das, was die Band demnächst vorhabe, sei eben nicht das, was er mit seinen Ideen vorhatte. „Fairlies“ zum Beispiel, im letzten Jahr noch eilig vor Tourbeginn geschrieben, ist einer jener neuen treibenden Folk-Rock-Songs. Chatten singt in seiner unverwechselbar nöligen und poetischen Art, begleitet von Bass, Schlagzeug, Geige, Klavier und Akustikgitarre. Und Letztere bzw. ihr brachialer Anschlag will ich an dieser Stelle noch einmal besonders erwähnen (und würdigen).

Laura Clemenz ■

radioeins rbb

SVPERVTVRE - Loud, Live & Fun!

Svpervtvre ist eine Cottbuser 5-Mann-Band und macht Indie Pop Radio Musik mit coolem Groove, fetten Gitarrensounds und treibenden Beats. Vertont werden auf Englisch Themen über Liebe, Schmerz, zwischenmenschliche Beziehungen und Traumvorstellungen mit ironischem Touch. Ihre tanzbare Musik mit Ohrwurm-Garantie enthält überraschende, musikalische Elemente und vor allem ist sie live, alles wird eigenhändig in echt eingespielt von den talentierten Bandmitgliedern.
Am 02.06. hat Svpervtvre seine Record Release Party in Cottbus. Eröffnen wird Andi Haberl. Der Schlagzeuger, u.a. bekannt von „The Notwist“, tritt mit seinem neuen Soloprojekt auf und verbindet darin Eigenkompositionen mit frei improvisierten Passagen zu einem einzigartigen, dynamischen Spiel. Dabei bedient er diverse Synthesizer und Loop Stations, die an sein Schlagzeug gekoppelt sind, und zaubert live eine spannende, sehenswerte Eigenkreation. Danach stellt Svperfvtvre im Konzert ihre neue EP als LP vor und im Anschluss gibt es zur Feier noch eine Party mit DJ's. Also ein bunter Abend im Bunten Bahnhof. Hermann interviewte Stefan Friedrich und Tobias Koark-Haberl von Svpervtvre, welche die Songs komponieren und diese mit der Band gemeinsam musikalisch in Ko-Kreation vertonen.

Wofür steht euer Bandname?
Jeder wünscht sich eine gute Zukunft. Die Schreibweise „Svpervtvre“ haben wir bewusst so gewählt, damit man drüber stolpert und aneckt. Früher in der alten Schreibweise gab es kein „U“ sondern nur ein „V“. Damit öffnen wir die Spanne, indem wir uns an die Vergangenheit anlehnen, aber zur Zukunft ausrichten. Man muss dazu sagen, wir haben die Band 2019 gegründet, während der Pandemie, was eigentlich total verrückt war. Keiner wusste, was die Zukunft bringt und alle träumten melancholisch von einer super Zukunft, da steckt auch ein Funken Ironie mit drin. Diese Zeit des Stillstands haben wir produktiv genutzt und viele Songs geschrieben. Mit der Hoffnung irgendwann wieder live auftreten zu dürfen. Vor diesem Hintergrund ist z.B. auch unser Song „the big dream“ entstanden. Darin geht es um die Enttäuschung über den großen eigenen Wunschtraum, der personifiziert wird und weil er unerfüllt bleibt, sich jemand anderen suchen soll, der von ihm träumen kann.

Was für eine EP bringt ihr raus?
Wir bringen unsere EP „Svpervtvre“ als LP mit vier neuen Songs raus. Aufgenommen haben wir sie im Tonstudio in Dortmund mit Oliver Zülch. Unsere Musik wird in Augsburg auf Vinyl gepresst. Sie hat ein sehr schönes, in München handgesiebtdrucktes Cover auf Karton. Also ein deutschlandweites Projekt, wo wir mit verschiedenen Leuten zusammengearbeitet haben. Sie ist limitiert auf 100 Stück, läuft auf 45 rpm Geschwindigkeit. Der 2. Song „monsters we've created“ handelt von den „Monstern“, die unsere Gesellschaft hervorgebracht hat, die versuchen, anderen Leuten ihren Willen aufzudrängen. Bei „til the sun comes up“ geht es um die Frage: Wann können wir wieder tanzen, bis die Sonne aufgeht? Er ist wie der 1. Song „the big dream“ in der Pandemie-Zeit entstanden. Der letzte Song „summerdog“ beschreibt eine Sommersituation, wo man sich wie ein Hund im Sommer fühlt, dankbar und in Freude über Besuch und zugleich ist es mit dem dicken Fell auch zu heiß und etwas ungemütlich, beengend.

Was motiviert euch?
Aus uns hat sich eine Gang gebildet, wir sind wie eine Freundschaftsklicke und wir hangeln uns von Song zu Song, machen das, worauf wir Lust haben. Uns macht es mega Spaß, Songs zu komponieren, an ihnen zu arbeiten, unsere Musik weiterzuentwickeln. Unser Ziel ist, dass es den Leuten genauso viel Freude macht, wie uns. Wir wollen, dass die Leute tanzen und träumen, wir machen das für die, damit die auch Spaß haben. Das ist auch nicht so leicht als neue Band, und wir wünschen uns live zu spielen, vielleicht mal im Radio zu landen und auf Tour zu gehen. Wir haben Bock, den coolsten Song der Welt zu schreiben!

Interview: Tracy Neumann ■

SVPERVTVRE & Andi Haberl
Record Release Party
02.06. um 20 Uhr im
Bunten Bahnhof Cottbus
Instagram: svperfvtvremusic
www.svperfvtvre.de &
www.andihaberl.com

Schlagzeuger Andi Haberl. Foto: pr

SVPERVTVRE (v.l.n.r.): Bass: Tom Schwanitz, Drums: Stefan Friedrich, Vocals: Tobias Koark-Haberl, Keys: Jannis Ufer, Guitar: Alexander Schwanitz. Foto: AntiArts.Picture

Sound of Silence ohne Knatsch

Ein Tribut für die zwei Poplegenden Simon & Garfunkel

Foto: pr/SuG

So langsam oder schon lange, wie man will, ist die Popmusik der Frühzeit in die Phase der Musealisieung übergegangen. Oder etwas freundlicher ausgedrückt, in die Phase der Tributkonzerte. In der Spremberger Freilichtbühne wird auf diese Weise demnächst das legendäre amerikanische Folkpopduo Simon & Garfunkel zu Ehren kommen. Die Musik hat es ja auch mehr als verdient. Die Hits des Duos sind absolute Klassiker der Popgeschichte, Ohrwurmdreher vom Feinsten: „The Boxer“, „Bridge Over Troubled Water“ oder „Mrs. Robinson“. Simon & Garfunkel erreichten in den Sechzigern und Siebzigern mit ihren Liedern voller Harmonie, aber auch gesellschaftskritischen Aussagen Millionen von jungen Intellektuellen in Amerika und darüber hinaus. Das „New York Times Magazine“ attestierte ihrem Song „Sounds of Silence“ den Status der „Hymne einer ganzen Generation“.

Viele ihrer Vertreter waren sehr agil, weil von Idealen getrieben. Sie gingen massenhaft gegen (Vietnam-)Krieg und Unterdrückung auf die Straße, redeten und träumten von einer besseren Welt, ganz gern auch bei einem guten Joint. Die Angehörigen dieser Generation sind inzwischen sehr in die Jahre gekommen und haben etliche Illusion über das Gute in der Welt verloren, wobei sie selbst sich über ihr gutes Leben oft nicht beklagen können.

Dazu gehört auch, dass man sich gelegentlich für teures Geld in eine Showwelt begibt, in der das frühere Lebensgefühl von Originalkünstlern aus original früheren Zeiten wieder beschworen wird. Das klappt bei den Rolling Stones noch heute und das klappte bei Simon & Garfunkel zuletzt 2003 auf einer Reuniontournee, die die beiden Musiker unter anderem zu einem Konzert nach Rom vor 600.000 Leuten führte.

Der Antrieb für solche Fanaufmärsche ist gemeinhin Nostalgie und die will man ganz und nicht zur Hälfte. Deshalb tat Art Garfunkel bei seinen Soloauftritten, die ihn in den vergangenen Jahren auch mal nach Berlin führten, das Beste, um die nostalgischen Erwartungen des Publikums reichlich zu bedienen. Bei seinen Auftritten war er mal rührend introvertiert, mal selbstironisch, wenn er über die früheren Zeiten und die Zusammenarbeit mit Paul Simon sprach. Mehrmals verbreitete er sogar Lob über seinen einstigen Partner, zu dem er nach der künstlerischen Trennung ja nicht immer ein tolles Verhältnis pflegte. Zwischenzeitlich kam noch Sohn James Arthur Garfunkel, um ein paar Songs zu singen.

Das wird beim Konzert in Spremberg mit Sicherheit nicht der Fall sein. Dafür dürfte das Verhältnis zwischen Paul Simon und Art Garfunkel auf der Bühne dort allemal besser sein, als es wohl je wirklich war. Einmal wechselten die Originalstars vier Jahre lang kein Wort. Dahinter stand eine problematische zwischenmenschliche Beziehung, die den erfolgreichen Hit-Komponisten Paul Simon mit der fast „nur“ tollen Stimme des Duos, Art Garfunkel, verband. Es ist das alte, womöglich auch in Lausitzer Freundeskreisen bekannte Phänomen des Neidkomplexes. Das Gute an den beiden Amerikanern: Ihre Songs sind davon unberührt.

Gunnar Leue ■

16. Juni, 20 Uhr
Simon & Garfunkel Revival Band,
Sommer Open Air
Spremberger Freilichtbühne

Indische Auszubildende in der Lausitz

Herausforderung: Akuter Fachkräftemangel
Das Problem *Fachkräftemangel* ist mittlerweile von existenzieller Bedeutung und darf für eine erfolgreiche Zukunft von Lausitzer Unternehmen nicht unterschätzt werden. Unterschiedliche Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle. Zum Beispiel streben immer mehr junge Leute ein Abitur und Studium an, Ausbildungsberufe werden deutlich vernachlässigt. Nicht nur die vorherrschende Alterspyramide, auch immer mehr Jobs mit hohen Anforderungen und das frühere Ausscheiden aus dem Arbeitsleben mit 63 Jahren führen zu immer mehr Fachkräftemangel. Dieser spitzt sich darüber hinaus durch ungenügend Werbung, den Strukturwandel und eine nicht unerhebliche Menge an Abwanderung zu. Die freie Wirtschaft stellt sich nun dieser Herausforderung, bisher ohne politischen Rückhalt.

Vielversprechende Lösung
Um dem entgegenzuwirken, werden zum Beispiel die Löhne für Fachkräfte erhöht, was aber durch fehlende Fachkräfte keinen Erfolg bringt. Als wirksame Maßnahme gegen Fachkräftemangel wird aber auch die Erleichterung der Einwanderung fertig ausgebildeter ausländischer Arbeitnehmer nach Deutschland gesehen. Mit dieser Maßnahme kann der Bedarf an professionellen Mitarbeitenden durchaus gesichert werden. An dieser Stelle setzt die LWGA an: Mit der betriebsinternen Ausbildung neuer Fachkräfte, wobei hier vorrangig auf indische Auszubildende gesetzt wird. Eine Lösung für den Fachkräftemangel der Region scheint also endlich in Sicht.

Reibungsloser Start
Anfang Oktober 2022 startete das Fachkräftesicherungsprogramm der Lausitzer Wirtschafts und Gesundheits Akademie (LWGA) in Cottbus. Bei diesem begannen acht indische Nachwuchspflegekräfte ihre dreijährige duale Pflegeausbildung. In vier Pflegeeinrichtungen in Cottbus und im Spree-Neiße-Kreis konnten die Lehrlinge ihre ersten wichtigen Praxiserfahrungen sammeln. Die dazugehörige theoretische Ausbildung wird durch die staatlich anerkannte Gesundheitsfachschule der LWGA durchgeführt. Das erste Halbjahr verlief so erfolgreich, dass dieses Jahr im Oktober weitere indische Auszubildende nach Cottbus kommen werden, welche von den Pflegeeinrichtungen schon freudig erwartet werden. Es lief sogar so vielversprechend, dass die LWGA nun auch anderen interessierten Branchen der Dienstleistung die Möglichkeit zur Gewinnung indischer Auszubildender geben möchte. Oberstes Ziel: Dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

2. Informationstag
Die Erfolge der ersten sechs Monate dieses zukunftsweisenden Projekts wurden am 2. Mai beim **2. Informationstag „Indische Auszubildende in der Lausitz" bei der LWGA** vorgestellt. Die Stimmung war grandios, das Feedback phänomenal. Die indischen Auszubildenden wurden von den Einrichtungen, in denen sie eingesetzt werden, in hohen Tönen gelobt. Dank des Fleißes und selbstlosen Einsatzes von Jörg Schnapke, dem Geschäftsführer der Medicus Cottbus GmbH, aber auch Ronald Heinold, dem Projektleiter der EGA (Europäische Gesellschaft für Arbeit), von Linda Oecknick, Geschäftsführerin der Projektgesellschaft EU-India Consulting, sowie den Mitarbeitern der LWGA entstand hier eine Idee, die vorerst dem Fachkräftemangel in der Pflege den Kampf angesagt hat. Dieses zukunftsweisende Konzept soll aufgrund der erfolgreichen Anfangsphase nun auch anderen Dienstleistungsbranchen zur Verfügung stehen. Der Fachkräftemangel betrifft ja nicht nur die Pflegeberufe, sondern zunehmend den Großteil aller Ausbildungsberufe.

Die LWGA als kompetenter Vermittler
Die LWGA kümmert sich um jeden einzelnen Schritt des Bewerbungs- und Einreiseprozesses, von der Akquise geeigneter Bewerber in Indien über die notwendigen Bewerbungsgespräche bis hin zur Einreise und dem Ausbildungsbeginn. So wird unter anderem gewährleistet, dass die Kandidaten, wenn sie in Deutschland ankommen, mindestens über ein B1 Sprachniveau des indischen Goethe-Instituts verfügen, dass sie mindestens 18 Jahre alt sind und dass neben einem polizeilichen Führungszeugnis ohne Einträge auch ein ärztliches Attest mit vollständigem Impfstatus vorliegt. Ausgeprägte soziale Kompetenzen sowie ein vorhandenes Interesse am Pflegeberuf sind bei der Auswahl der Kandidaten für einen Ausbildungsplatz genauso bedeutende Kriterien.

Tolle Leistung der LWGA beim Ablauf des Bewerbungsverfahrens
Die Kandidaten müssen aber zunächst einmal gefunden werden. Diese erhalten dann umfassende Informationen und Beratung zu den Ausbildungsmöglichkeiten und -inhalten sowie Lebensbedingungen in der Lausitz und dem wunderschönen Cottbus. Alle interessierten Jugendlichen erhalten in Indien die nötigen Bewerbungsunterlagen, welche sie den hier vor Ort sitzenden Unternehmen zur Verfügung stellen. Auf Wunsch können auch Bewerbungsvideos der Kandidaten den Unternehmen bei der Auswahl ihrer zukünftigen Auszubildenden helfen. Den letzten Schritt der Bewerbung bildet das Zoom-Gespräch mit den finalen Kandidaten und allen Beteiligten, sodass sich die Unternehmen am Ende für einen Auszubildenden entscheiden können.

Vor der Einreise
Das EU-India-Consulting begleitet und unterstützt die indischen Kandidaten während der Durchführung der notwendigen Visa- und Anerkennungsverfahren, sodass die Einreise so einfach wie möglich vonstattengeht. Hier ist vor allem der Einsatz von Linda Oecknick vor Ort in Indien von immenser Bedeutung.

Nach der Ankunft in Deutschland
Natürlich wird die Abholung der indischen Jugendlichen vom Flughafen bzw. Bahnhof und der Transfer nach Cottbus in ihre möblierte Wohnung durch die EGA gewährleistet. Den indischen Auszubildenden wird dann in den ersten Wochen in ihrer neuen Heimat bei der Eröffnung eines Bankkontos geholfen, beim Ausfüllen von Telefon-, Internet- und Mietverträgen. Termine bei der Krankenkasse, privaten Versicherungen, der Ausländerbehörde oder dem Einwohnermeldeamt werden ebenso unterstützend begleitet. Wichtig ist auch, dass die indischen Auszubildenden ihre neue Heimat Cottbus kennenlernen. Dabei darf eine interne berufsbegleitende Sprachförderung nicht fehlen, damit am Ende der Ausbildung ein B2-Niveau nachgewiesen werden kann. Dieses ist Voraussetzung für ihre Abschlussprüfungen. Die gute Nachricht ist: Das gesamte Verfahren, von der Rekrutierung in Indien bis zum Beginn der Ausbildung, wird von der LWGA gestemmt. Unternehmen, die sich für indische Auszubildende entscheiden, können für eine sehr geringe Servicepauschale und ohne weitere eigene Anstrengung ihre gewünschte Anzahl an indischen Auszubildenden erhalten. Dafür werden von der LWGA zwei Dienstleistungspakete angeboten, deren Inhalte Sie bei Interesse bei Roman Meier, dem Teamleiter der LWGA, unter 0355/7800425 oder meier@lwga.de erfragen können.

Martin Bremer ■

Gestalte die Zukunft der Pflege mit deiner Persönlichkeit.

Beginn der Ausbildung:
jeweils zum 01.04. und 01.10. des Jahres

Weitere Informationen erhaltet Ihr unter

Annett Pultermann

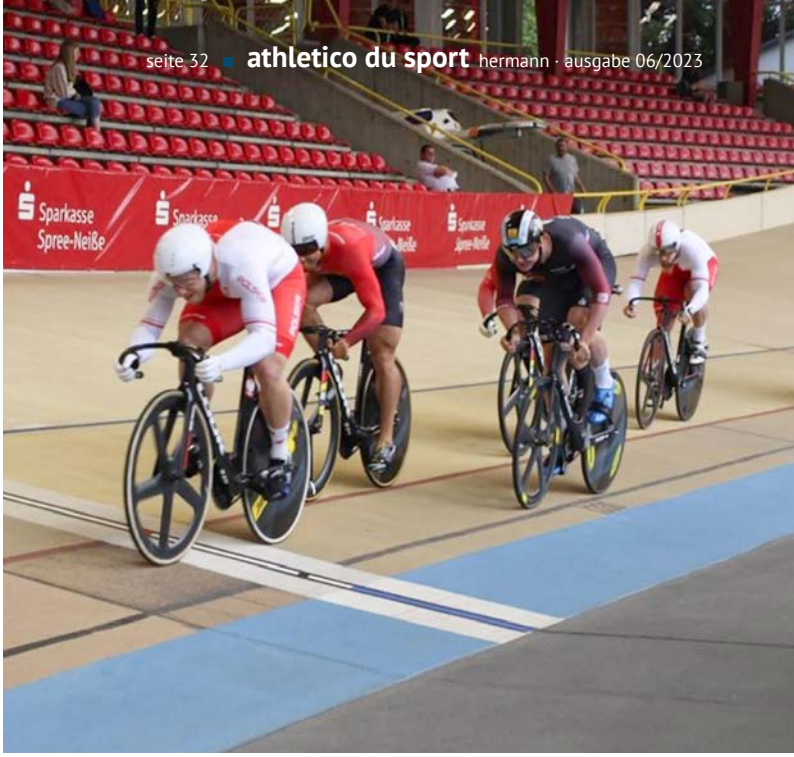
Telefon: 0355 78004-11
E-Mail: pultermann@lwga.de

Ewald-Haase-Straße 13
03044 Cottbus

Bildung für alle.

www.lwga.de

LAUSITZER Wirtschafts und Gesundheits AKADEMIE GmbH



Weitere Informationen finden Sie unter
www.rsc-cottbus.de

Eric Engler vom RSC (linkes Foto ganz rechts) und weitere Radsportler auf der Bahn. Fotos: Manfred Heinrich

Der Große Preis von Deutschland startet wieder in Cottbus

Der Kampf um das Podest im Radsport auf der Cottbuser Radrennbahn

Ab Freitagabend, dem 23. Juni, bis Samstagnachmittag, 24. Juni, ist es endlich wieder so weit. Der Große Preis von Deutschland startet auf der Cottbuser Radrennbahn im Sportzentrum Cottbus. Die Cottbuser Sportfamilie freut sich zum 32. Mal auf die Elite des nationalen und internationalen Sports.

Die Qualifikationen im Sprint, Keirin und Team Sprint laufen an den Vormittagen. Die spannenden Finalläufe werden jeweils von 18 bis 20 Uhr ausgetragen. Mehr als 150 Bahnfahrer aus über 10 Nationen kämpfen um den Sieg. An beiden Renntagen starten deutsche Radsportler, die eine Woche zuvor ihre Deutsche Meisterschaften hatten. Wir erwarten unter anderen Fahrer aus Polen, Großbritannien, Ungarn, Litauen, Italien und weiteren Ländern.

Beim Großen Preis von Deutschland kämpfen die Fahrer um den Sieg in den Disziplinen:

- *Keirin Männer und Keirin Frauen*
- *Sprint Junioren und Sprint Juniorinnen*
- *Teamsprint Männer und Frauen*
- *Keirin Cadet Männer und Sprint Cadet Frauen*
- *Qualifikationszeitfahren alle Altersklassen*

„Wir freuen uns über jeden Zuschauer, die die Athleten lautstark unterstützen und dann später bei der Siegerehrung dabei sind," so RSC-Geschäftsführer Axel Viertler. „In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Sponsoren bedanken sowie bei der Stadt Cottbus, dem Land und bei allen Helfern des RSC. „Ohne sie und die zahlreichen Sponsoren aus der Region wäre es nicht möglich, solch ein großes Event auf die Räder zu stellen," so Viertler.

Die Zuschauer können gespannt sein auf spannende Duelle der Weltmeisterinnen Emma Hinze, Pauline Grabosch, Lea-Sophie Friedrich und Vizeeuropameister Maximilian Dörnbach. Unter den Zuschauern wird sicherlich der eine oder andere Weltmeister oder Olympiasieger aus vergangenen Zeiten dabei sein. Die spannenden Entscheidungen finden ab Freitag um 18 Uhr im Sprint statt. Am Samstag stehen dann ab 18 Uhr die Finalläufe im Keirin auf dem Programm.

Der Eintritt ist für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei. Der Ticketpreis pro Tag beträgt 8,- € oder kaufen Sie doch gleich für zwei Tage 15,- €. Für Essen und Trinken ist an beiden Tagen gesorgt. Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter www.rsc-cottbus.de

Das nächste Rad-Event bitte schon mal vormerken: Der RSC Cottbus bereitet die Europameisterschaft der U 23 plus Junioren für das nächste Jahr vor. Vom 9. bis zum 14. Juli 2024 starten auf der Cottbuser Radrennbahn 300 Topathletinnen und -athleten aus Europa.

Das nächste Event bitte schon mal vormerken:

Der RSC Cottbus bereitet die Europameisterschaft der U 23 plus Junioren vor. Vom 9. bis zum 14. Juli 2024 starten auf der Cottbuser Radrennbahn 300 Topathletinnen und -athleten aus Europa.

Der Cottbuser Volleyball-Verein ist bestens sortiert

Angesichts der Tatsache, dass die Volleyballerinnen des SV Energie Cottbus e.V. gerade dabei sind, sich für die Spielklassen oberhalb der Regionalliga zu empfehlen, sind die Sportlerinnen und Sportler des benachbarten Cottbuser Volleyballvereins CVV dem Fokus der Beobachtungen etwas entrückt. Zu Unrecht, wie der Medienbeauftragte des Vereins, Florian Beyer, kundtut: „Immerhin sind wir mit unseren über 280 Mitgliedern einer der größten Volleyballvereine im Land Brandenburg. Und 89 davon sind bei uns im Kinder- und Jugendbereich aktiv. Mit der sportlichen Ausbeute unserer drei Damen- und vier Herrenteams, die im Ligabetrieb unterwegs sind, sind wir grundsätzlich auch zufrieden. Darüber hinaus bieten wir unter unserem Dach auch fünf Freizeitteams eine sportliche Heimat!“
Die Saison ist für die Ligamannschaften vor wenigen Wochen zu Ende gegangen, in denen es recht knapp zugegangen ist. Sowohl die erste Damenmannschaft, als auch die 1. Herren des CVV wären allzu gern in die Regionalliga aufgestiegen, am Ende hat es für beide nicht ganz gereicht. „Aber mit seinen Aufgaben wächst man. In der kommenden Saison heißt es dann: ‚Auf ein Neues!‘ An unserer Zielstellung hat sich dabei nichts geändert“, so Florian Beyer. Doch nicht nur der Kampf um Punkte, Satz und Sieg in den Punktspielrunden stehen bei diesem Verein im Mittelpunkt, denn diese große Volleyballfamilie hat offenbar ebenso viel Freude an den sonstigen Aktionen, die ins Jahresprogramm des CVV gehören. Da gibt es immer im Juli das Sommerfest für die Mitglieder und deren Angehörige. Tradition haben auch der Faschingscup, Anfang des Jahres, und im Herbst der „Kürbiscup“. Organisiert werden zudem weitere Turniere der Teams aus dem Freizeitbereich.
Neben dem Sport steht beim CVV regionales Engagement ganz hoch im Kurs. Da gibt es die Weißhandgibbon-Tierpatenschaft im Tierpark Cottbus. Seit vergangenem Jahr wird diese Patenschaft auch mit dem neuen Vereinsmaskottchen „Gibby“ unterstrichen.
Garantiert werden die Teilnehmer des „BeachvolleyCup Cottbus“ am ersten Juniwochenende Kontakt mit dem neuen Maskottchen haben. Dieses größte Beachvolleyballevent in und um Cottbus wird auf den Beachvolleyballplätzen der BTU in Cottbus ausgetragen. Verschiedene Turniere sind dabei vom 2. bis 4. Juni vorbereitet. Vom „Business Cup“ über den „Quattro Mix Cup“ bis hin zum professionellen A-Turnier, bei dem es um Ranglistenpunkte geht. Aus diesem Grund zieht das Turnier auch überregionale Teams aus dem Großraum Berlin-Leipzig-Dresden an.
„Unser Saisonhöhepunkt wird sicher auch für die Menschen, die vielleicht nur am Strand oder in der Nachbarschaft ab und an unseren schönen Sport betreiben, interessant sein. Zuschauer und Gäste heißen wir jedenfalls herzlich willkommen, zumal wir eine gut sortierte Versorgung organisieren werden“, sagt Florian Beyer. Als aktuelles Vorhaben soll in der neuen Saison 2023/24 die Stadtliga für Damenmannschaften reaktiviert werden.

Georg Zielonkowski ■

Interesse geweckt?

Interessenten können sich auf http://www.cottbuservv.de informieren oder direkt an KreisligaDamen@c-vv.de schreiben.

Die Damenmannschaft des CVV 2022 mit Trainer David Delly. Foto: verleuchtet | Florian Beyer

PSV Cottbus 90 e.V. begrüßt am 3. Juni wieder die Schwimmtalente

Einer der größten Vereine der Stadt ist der PSV Cottbus 90 e.V. In diesem Mehrspartenverein spielt die Abteilung Schwimmen eine besondere Rolle, hat diese doch den Status eines A-Landesstützpunktes inne. Kinder werden hier von den Schwimmlernkursen bis hin zum Leistungssport begleitet.
Einer, der es sogar bis zu Olympia geschafft hat, ist Christian Diener, der am 3. Juni 30 Jahre alt wird. In Rio 2016 war er der einzige deutsche Schwimmer, der bei all seinen Starts neue persönliche Bestzeiten aufgestellt hat. Zudem wurde der Rückenspezialist 2011 Juniorenweltmeister sowie 2010 und 2011 Junioren-Europameister.
Natürlich wollen die aktuellen Talente diesem außergewöhnlichen Schwimmer nacheifern. Um zu sehen, wie es um den aktuellen Leistungsstand des Nachwuchses bestellt ist, nehmen die Kinder und Jugendlichen an Wettbewerben teil, beispielsweise in Potsdam, Brandenburg/Havel oder auch in Halle und Berlin. Die älteren Sportlerinnen und Sportler fahren zu den Norddeutschen Meisterschaften (dieses Jahr in Bremen) oder zu den Deutschen Meisterschaften nach Stuttgart. Im Vorjahr gab es beim PSV wieder einige Meistermedaillen zu bejubeln. Mit Martins Zabothens ist unter ihnen auch ein Teilnehmer der Junioren-Europameisterschaften in Rumänien im vergangenen Jahr.
Neben den Auswärtswettkämpfen gibt es drei eigene Wettkämpfe, die der PSV mit seinen ehrenamtlich tätigen Trainerinnen und Trainern, Kampfrichterinnen und Kampfrichtern sowie helfenden Eltern erfolgreich ausrichtet. Start ist im Februar mit dem Winterschwimmfest, wo die Kleinen, die im September in die Bambini-Gruppe gewechselt sind, ihren ersten Wettkampf schwimmen und im zweiten Abschnitt die Großen gegeneinander antreten.
Highlight ist das Internationale Schwimmfest, das im April zum 14. Mal stattfand. Begrüßt werden konnten dazu 403 Sportlerinnen und Sportler aus 22 Vereinen, darunter die befreundeten Vereine aus Polen mit 61 Sportlerinnen und Sportlern. Für einen stimmungsvollen Rahmen sorgten die Trommler der Abteilung Kampfkünste des PSV Cottbus. Zusätzlich wurde mit der Cottbuser Sportfamilie ein Livestream organisiert, wodurch Schwimmfans vom heimischen Wohnzimmer aus mitfiebern konnten.
Anfang Juni steht der nächste Höhepunkt ins Haus, wenn zum Talente-Wettkampf geladen wird. Dazu werden bis zu 15 Vereine mit rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet. Hinzu kommen etwa 100 Kampfrichterinnen und Kampfrichter sowie Betreuerinnen und Betreuer. Der PSV hofft, auch von diesem Ereignis wieder Hallenrekorde vermelden zu können und als Gastgeberverein erfolgreich den ersten Platz des Vorjahres im Medaillenspiegel zu verteidigen.

Georg Zielonkowski ■

Kraulbeine beim Kampf um den Sieg. Alle Fotos: PSV

Start 50m Rücken auf den Bahnen 1 bis 8 (nur Sportler des PSV).

16. Nightrace, 8. Firmencup und 22. Cottbuser Drachenbootregatta

Drachenboot-Übungsfahrt auf der Spree. Foto: GZ

Längst haben sich die Regatten der Drachenboote auf der Spree, vorbereitet und begleitet von der Abteilung Kanu des ESV Lok RAW Cottbus, zu einer willkommenen Tradition gemausert. Ende Juni wird diese Regatta bereits zum 16. Mal durchgeführt. Die Veranstalter erwarten auch zur Ausgabe 2023 viele Besatzungen, die sich am Firmencup beteiligen.

Vom Gastgeberverein sind derzeit drei Teams am Start. Drachenboot-Wart Kathrin Kunschke: „In unseren vereinseigenen Teams ‚Paddelbruch‘, ‚FreakShow‘ und ‚Boatrunner‘ sind pro Besatzung um die 20 Leute dabei, deren Alter bestens sortiert ist. Das Altersspektrum reicht von 16 bis 60 Jahre.“

Besonders starke Cottbuser Kanuten sind in gemischten Teams anderer deutscher Vereine sehr willkommen und dabei ausgesprochen erfolgreich. So kam Sven Rakel vom Team „FreakShow“ schon mehrfach zu Weltmeister-Ehren. Sabine Süder und Karoline Wolf, zu Hause beim Team „Boatrunner“, haben ebenfalls schon Goldmedaillen bei Welttitelkämpfen gewonnen. Bei diesen Events mussten die Vertreter des ESV Lok RAW mit gänzlich anderen Bedingungen klarkommen, als sie es von daheim gewohnt sind. Ist doch die Spree, die bei den Trainingsrunden bis zum Madlower Wehr unter die Paddel genommen wird, ein sehr ruhiges, geradezu beschauliches Gewässer. „Schon, wenn wir zu Wettbewerben nach Königs Wusterhausen, nach Groß Köris oder nach Rostock zum Alten Strom reisen, kann man überhaupt nicht mehr von ruhigem Wasser reden“, so Kathrin Kunschke.

Beim bevorstehenden Großereignis aber, der 19. Schülerboot-Regatta, dem Night Race und dem Firmencup können sich die Teilnehmer auf beste Bedingungen freuen. Am Freitag, 30. Juni, beginnt um 20 Uhr das Abendspektakel, bei dem die Drachenboote im Turniermodus gegeneinander antreten und dabei Zeitläufe auf der 100-m-Distanz zurücklegen. Bei diesem Wettbewerb treten die Boote ausschließlich mit einer 20er-Besatzung an, eine Frauenquote wird dabei nicht aufgerufen. Der hereinbrechende Abend und die romantisch beleuchteten Baumgruppen im Uferbereich werden dem Wettkampf eine ganz besondere Note verleihen.

Tags darauf beginnen um 8 Uhr die Zeitläufe der Boote mit den 10er- und 20er-Besatzungen im Wettbewerb „Firmencup“. Zwei Zeitläufe ergeben hierbei ein Resultat für die Platzierungen im Rahmen der Endläufe. Das Reglement sieht vor, dass sich in den großen Booten unter den 20 Drachenbootpiloten mindestens sechs Frauen befinden müssen, bei den Zehnerbooten sind zwei Damen Pflicht.

Während es für die aktiven Teilnehmer um Sieg und Platz geht, gilt die Drachenbootregatta in jedem Jahr auch als ein Besuchermagnet. Auf dem Gelände rund um das Bootshaus wird bei diesem wichtigen Ereignis des ESV Lok RAW für alle Gäste und deren kulinarische Vorlieben gesorgt sein. „Natürlich nutzen wir die Gelegenheit, über unsere Angebote von Speis und Trank ein paar Einnahmen zu generieren. Auf diesem Weg können wir dem Kinder- und Jugendsport unseres Vereins wichtige Finanzen zuspielen. Insofern haben beide Seiten etwas davon“, sagt Kathrin Kunschke.

Georg Zielonkowski ■

Weiterführende Infos gibt es unter www.kanu-cottbus.de und der Telefonnummer 0179 2144960

Energies B-Jugend sorgt mit Bundesliga-Aufstieg für die große Überraschung

Vor Wochen stand fest, dass die A-Jugend des FC Energie Cottbus nach jahrelanger Zugehörigkeit die Bundesliga verlassen muss. Da der nächstjüngere Jahrgang im vergangenen Jahr diese Erfahrung ebenfalls machen musste, schien es, als wäre der FCE in der Saison 2023/24 mit seinem Nachwuchs überhaupt nicht mehr in der höchsten deutschen Spielklasse vertreten. Doch dann stand für die Cottbuser U17 der letzte Regionalliga-Spieltag ins Haus. Mit einem klaren 6:1 erledigte die Mannschaft von Trainer Karim Alain die Aufgabe souverän. Als dann aber die Nachricht die Runde machte, dass dem bisherigen Zweiten Tennis Borussia gegen Magdeburg nur ein Remis gelang, kannte der Jubel bei den Cottbusern keine Grenzen. Konnte doch der FCE somit punktgleich zu TeBe aufschließen und über das bessere Torverhältnis Platz zwei übernehmen. An keinem der bis dato absolvierten 14 Spieltage hatte Cottbus diese Position inne, die nun mit dem Aufstieg einhergeht, da Hertha II als Erster kein Bundesligaspielrecht hat.

So kehrt die B-Jugend des FC Energie nach nur einem Regionalliga-Jahr sofort in die Bundesliga zurück. Kurios in dem Zusammenhang, dass Cottbus auch nur wegen des etwas schlechteren Torverhältnisses im April 2022 die Bundesliga verlassen musste.

Zum aktuellen Erfolg seiner Mannschaft sagt Trainer Karim Alain: „Wir hatten das positivste Torverhältnis aller Mannschaften und dabei die wenigsten Gegentore kassiert. Und wenn es sich jetzt gerade wegen des minimalen Zieleinlaufs etwas verwegen anhört, sage ich aber ganz deutlich, dass wir immer dran geglaubt haben, dass wir dieses Ziel tatsächlich erreichen können. Zumal man im Saisonverlauf die recht gradlinige Entwicklung der Mannschaft erkennen konnte. Zusätzlichen Druck hatten wir ja auch deshalb, weil es für einen Absteiger immer heißt, sofort den Wiederaufstieg zu schaffen. Diesen Anspruch im Hinterkopf mitzuschleppen, war ab und an schon etwas schwierig. Aber die Jungs haben das im Saisonverlauf immer mehr ausgeblendet, was auch nötig war.“

Neben der Klassenzugehörigkeit spielt bei den Mannschaften eines Nachwuchsleistungszentrums stets auch die individuelle Entwicklung eine große Rolle. Auch in dieser Sache sind die 17er auf einem sehr guten Weg. Beispielweise ist C-Jugendspieler Niklas Hildebrandt, der als Vertreter des jüngeren Jahrgangs schon zu einer Führungspersönlichkeit bei der „B“ geworden, auch Finn Heidrich gehörte stets zu den Leistungsträgern der Aufsteigermannschaft. Bei diesen Familiennamen vermutet man spontan verwandtschaftliche Bindungen, die Tainer Alain erklärt: „Mein Co-Trainer ist Jonas Hildebrandt aus der Männermannschaft, aber Niklas gehört nicht in dessen Familie, er ist ja 12 Jahre jünger als unser bekannter Profi. Anders bei Finn, der tatsächlich der Sohn von Mathias Heidrich ist. ‚Matze‘ stammt ja aus Hoyerswerda und war nach seiner Profilaufbahn beim FCE vier Jahre, bis 2018, Nachwuchsleiter beim FCE.“

Spielszene aus dem Pokalspiel der U17, FCE gegen RB Leipzig. Foto: GZ

Übrigens betont der Cheftrainer, der vor Jahresfrist die U17 übernahm, die wichtige Rolle seines „Co“ Jonas Hildebrandt. Zu dem die jungen Kicker respektvoll aufschauen. Sofern es der Terminplan hergibt, schauen sie bei den Regionalliga-Spielen gern zu und gewinnen hier aus erster Hand wichtige Erkenntnisse.

Georg Zielonkowski ■

Die BTU lädt zum großen Jubiläumsfest

© BTU / Foto: Ralf Schuster

Im Juli feiert die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) ihr zehnjähriges Bestehen. Ein guter Anlass, gemeinsam zu feiern – und das gleich zwei Mal!

Ein Jubiläum, eine Universität, ein Motto „Wir wollen es wissen!“. ABER: zwei Events, zwei Orte und zwei Tage mit einem bunten Programm und vielen Überraschungen für Groß und Klein! Alle Interessierten aus Cottbus, Senftenberg und der Lausitz sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein: am Samstag, 1. Juli 2023, ab 14 Uhr am BTU-Zentralcampus in Cottbus und am Samstag, 8. Juli 2023, ab 11 Uhr am Campus Senftenberg.

Ein Tipp für alle Konzertfreunde: Das Fest beginnt bereits am Freitag, 30. Juni 2023, auf dem Zentralcampus Cottbus mit „Laut gegen Nazis“. Kostenfrei und mit guter Laune ist das Open Air-Konzert die perfekte Einstimmung auf das Jubiläum. Am Samstag, 1. Juli, läutet dann ein klassisches Konzert den Abend ein, bevor zu handgemachter Musik und feinsten DJ-Sets in die Sommernacht hinein getanzt werden kann. Auch hier gilt: Der Eintritt ist frei und Jede*r ist willkommen!

Trotz vieler Gemeinsamkeiten zeigen die zwei Standorte der BTU während der Jubiläumsfeierlichkeiten ihre ganz individuelle Seite. An beiden Tagen hält ein facettenreiches Programm Mitmach-Angebote, Labor-Rundgänge, Kurzvorträge sowie Musik- und Tanzdarbietungen auf der großen Bühne bereit. Ob Wissenschaft zum Staunen und Anfassen, moderne Studiengänge hautnah, der Blick hinter die Kulissen von Studium und Lehre, ein fröhliches Kinderprogramm oder kulturelle Darbietungen – es ist für alle etwas dabei: für kleine Nachwuchswissenschaftler*innen und große Wissbegierige, für Familien mit Kindern, aktuelle und ehemalige Mitarbeitende und Studierende, aber auch für Kooperationspartner*innen der BTU sowie all diejenigen, die Lust haben, einfach mal etwas anderes zu erleben.

Save the dates zum BTU-Jubiläum:

Freitag, 30. Juni 2023, ab 18 Uhr:
Campus Open Air in Cottbus
„Laut gegen Nazis“

Samstag, 1. Juli 2023, ab 14 Uhr
am Zentralcampus Cottbus

Samstag, 8. Juli 2023, ab 11 Uhr
am Campus Senftenberg

Zusätzlich zum Fest für die breite Öffentlichkeit, bei dem der kulinarische Aspekt nicht fehlen wird, lädt die BTU am 1. Juli in Cottbus zu einer großen Graduierungsfeier, zu einem Treffen ehemaliger und aktueller Deutschlandstipendiat*innen und zu einem Alumni-Treffen: Die Ehemaligen der Universität erhalten die Möglichkeit, ihre Alma Mater neu oder aus einer anderen Perspektive zu entdecken. Ein Festakt rundet die Aktivitäten auf dem Zentralcampus ab.

Viele engagierte Studierende, Mitarbeitende und Partner*innen der BTU sind an der Organisation und Gestaltung der Feier beteiligt. Noch ist das Programm nicht vollständig – trotzdem lohnt sich schon jetzt ein Blick in die Übersicht aller bereits bestätigten Angebote. Denn: Dieses Jubiläumsfest macht Lust auf die Zukunft und ist genauso bunt und krass wie Cottbus, Senftenberg und die Lausitz.

www.b-tu.de/jubilaeum

LÜBBEN
Die Stadt im Spreewald.

Wortschätze
Stowne drogostki
Stowne drohočinki

Sorbisches/Wendisches Literatur- und Musikfest in Lübben (Spreewald)
Serbski literarny a muzikowy swěźeń w Lubinje (Błota)
Serbski literarny a hudźbny swjedźeń w Lubinje (Błóta)

Schlosswiese und Schloss Lübben ab 15 Uhr

Familiennachmittag
Bühnenprogramm
Trachtenschau
Lesungen Sorbisch/Wendisch Deutsch/Mundart
Puppen- und Schattentheater
Abendprogramm Lit | a | Pop
Mitmachangebote
Bücher- und Infostände
Sonderausstellungen "Tradition fetzt" "Mehr als eine Tracht"
Liegewiese & Gastronomie
Sorbischer Döner "Serbski Dener"

24.6.2023

Gefördert mit
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Mit freundlicher Unterstützung
Sorbisch? Na klar.
rbb

Veranstalter:
TKS Lübben (Spreewald) GmbH
Infos: www.luebben.de/tourismus

01 donnerstag

Bühne
19.30 **TheaterNative C CB**
Zwei Genies am Rande des Wahnsinns
19.30 **Bühne 8 CB**
Play Out!
19.30 **Amphitheater Neue Bühne SFB**
Wenn ich den See seh
20.00 **Kulturbrauerei Görlitz**
Lisa Eckhart: Kaiserin Stais die Erste

Musik
Innenstadt Görlitz
27. Jazztage Görlitz

02 freitag

Bühne
19.30 **TheaterNative C CB**
Die Feuerzangenbowle
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Der große Gatsby

Musik
19.00 **Klosterkirche CB**
Blasorchester Cottbus
20.00 **Großes Haus CB**
8. Philharmonisches Konzert
Innenstadt Görlitz
27. Jazztage Görlitz

Party/Tanz
20.00 **Scandale CB**
Svperfvtvr + Andi Haberl

Treff
See Senftenberg
50 Jahre Senftenberger See
Neiße-Terrassen Guben
Frühlingsfest

03 samstag

Bühne
19.30 **TheaterNative C CB**
Die Feuerzangenbowle
19.30 **Großes Haus CB**
Equus
19.30 **Kammerbühne CB**
... mein ganzes Herz

Kinder
15.00 **Piccolo CB**
Nur ein Tag

Musik
18.30 **Caféhaus Zille Spremberg**
Livemusik mit Edgar & Marie
19.00 **Scandale CB**
Live: Lüül + Band
19.00 **Muskauer Park**
Jazz im Muskauer Park
20.00 **Hutbergbühne Kamenz**
Santiano Open Air
Innenstadt Görlitz
27. Jazztage Görlitz

Party/Tanz
MC-Spemberg e.V. Spremberg
Sommerfest des Motorclub Spremberg e.V.

Treff
10.00 **Peitz**
Stadtführung
10.00 **Teichland Peitz**
Exkursion "Essbare Blumen"
17.00 **BLMK - Dieselkraftwerk CB**
Vernissage: Prometheus und Co.
18.00 **Kulturfabrik HOY**
Auftakt zum Kufa Kultursommer 2023
See Senftenberg
50 Jahre Senftenberger See
Neiße-Terrassen Guben
Frühlingsfest
Innenstadt Bautzen
(Museums-) Nacht der Kultur

04 sonntag

Bühne
18.30 **Amphitheater Neue Bühne SFB**
Wenn ich den See seh
19.00 **Kammerbühne CB**
Kairos

Kinder
15.00 **Piccolo CB**
Das Katzenhaus
Gut Neu Sacro
Hofspielplatz

Musik
19.00 **Großes Haus CB**
8. Philharmonisches Konzert
Innenstadt Görlitz
27. Jazztage Görlitz

Treff
10.00 **Kulturfabrik HOY**
12. KunstLandStrich 23
See Senftenberg
Festwochenende 50 Jahre Senftenberger See
Neiße-Terrassen Guben
Frühlingsfest

05 montag

Film
17.00 **Obenkino CB**
"Schulen dieser Welt"

Musik
Innenstadt Görlitz
27. Jazztage Görlitz

06 dienstag

Kinder
10.00 **Piccolo CB**
Nur ein Tag

Musik
Innenstadt Görlitz
27. Jazztage Görlitz

Treff
16.30 **BLMK - Dieselkraftwerk CB**
Führung: Manfred Paul. Paris 1988
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend / Plattenabend

07 mittwoch

Bühne
18.00 **Bühne 8 CB**
BTU-Debattierclub

MCM
Veranstaltungstechnik/ Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

Kinder
10.00 **Piccolo CB**
Nur ein Tag

Musik
09.30 **Kammermusiksaal CB**
Konzert für Minis
20.00 **Muggefug CB**
Open Mic
Innenstadt Görlitz
27. Jazztage Görlitz

Treff
Spielbank CB
Meetwoch in der Spielbank

08 donnerstag

Kinder
10.00 **Piccolo CB**
Nur ein Tag

Musik
Innenstadt Görlitz
27. Jazztage Görlitz

Treff
Lausitzring
L8 Night - Offenes Wochenende mit Show & Shine

09 freitag

Bühne
19.30 **TheaterNative C CB**
Ich bin von anno dazumal
19.30 **Neue Bühne SFB**
Wenn ich den See seh
19.30 **Neue Bühne SFB**
heim@OSL
19.30 **Kammerbühne CB**
Die Leiden des jungen Werther

Musik
20.30 **Rosengarten Forst**
Open Air: "Classics unter Sternen"
20.00 **Glad-House CB**
Exotherm
20.00 **Glad-House CB**
Exotherm
Innenstadt Görlitz
27. Jazztage Görlitz

Party/Tanz
20.00 **Scandale CB**
Cottbus auf die Karte 2.0

Treff
Stausee Spremberg
15.Wasserfestspiele
Lausitzring
L8 Night - Offenes Wochenende mit Show & Shine

10 samstag

Bühne
19.30 **TheaterNative C CB**
Festival der Liebe - mit Duo "kurz und (k)nackig"
19.30 **Amphitheater Neue Bühne SFB**
Wenn ich den See seh
19.30 **Großes Haus CB**
Equus
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Kabarett: "Lass uns Freunde bleiben"

Musik
Innenstadt Görlitz
27. Jazztage Görlitz

Party/Tanz
22.00 **Manitu Forst**
Sommerdisco im Manitu

Treff
Stausee Spremberg
15.Wasserfestspiele
Lausitzring
L8 Night - Offenes Wochenende mit Show & Shine

11 sonntag

Bühne
16.00 **Neue Bühne SFB**
heim@OSL
16.00 **Großes Haus CB**
Król Roger
17.00 **Piccolo CB**
Weg! (TheaterClub1) - Steine (TheaterClub2)
19.00 **Kammerbühne CB**
Freddie
19.30 **Amphitheater Neue Bühne SFB**
Wladimir Kaminer: Wie sage ich es meiner Mutter

LITERATUR AUF DER PARKBANK

40 Autor*innen lesen.
Am 24.–25. Juni 2023.
Im Cottbuser Goethepark.

Samstag 16 – 20 Uhr
Samstag 21 – 24 Uhr Poetry Night
Sonntag 13 – 17 Uhr

2023.literatur-auf-der-parkbank.de #LParkbank

Kinder
11.00 **Piccolo CB**
Anleitung zum Leben auf der Erde & Kommste raus, spielen?
13.00 **Piccolo CB**
Magische Planetenkonferenz & Charly ist verschwunden!
15.00 **Piccolo CB**
Café Melange

Musik
13.00 **Freilichtbühne SPB**
2. Lausitzer Chorfestival

Treff
11.00 **Gut Neu Sacro**
28. Brb. Landpartie
15.00 **BLMK - Dieselkraftwerk CB**
Entdeckertour für Familien

12 *montag*

Bühne
19.00 **Großes Haus CB**
Offene Probe: Märchen im Grand-Hotel

13 *dienstag*

Kinder
10.00 **Piccolo CB**
Nur ein Tag

Musik
09.30 **Kammermusiksaal CB**
Mucki-Konzert

Treff
16.30 **BLMK - Dieselkraftwerk CB**
Führung: Prometheus & Co.

14 *mittwoch*

Bühne
18.00 **Bühne 8 CB**
BTU-Debattierclub
19.00 **Piccolo CB**
Pictures of me, Pictures of you

Kinder
10.00 **Piccolo CB**
Nur ein Tag

Musik
19.30 **BLMK - Dieselkraftwerk CB**
Klavierkonzert: Lada Lazareva

Party/Tanz
15.30 **Glad-House CB**
Feierabend Disco - Ganz unbehindert

Treff
20.00 **Muggefug CB**
Kellerquiz
Spielbank CB
Meetwoch in der Spielbank

Film
18.00 **Obenkino CB**
SOS Dürre-Alarm

15 *donnerstag*

Bühne
19.00 **Piccolo CB**
Pictures of me, Pictures of you
19.30 **Stadtbibliothek CB**
Buchpremiere: Annette Hildebrand

Kinder
10.00 **Piccolo CB**
Nur ein Tag

Party/Tanz
21.00 **Steinhaus Bautzen**
WeGoApart with Art Pre-Party

Treff
19.30 **Bühne 8 CB**
Brettspiele-Play out
Spielbank CB
Quiz & Bet – Das etwas andere Kneipenquiz

16 *freitag*

Bühne
15.30 **Neue Bühne SFB**
Wenn der Wolf das Schneewittchen frisst
19.00 **Piccolo CB**
Pictures of me, Pictures of you
19.30 **Amphitheater Neue Bühne SFB**
Wenn ich den See seh
19.30 **Großes Haus CB**
Anna Karenina

Film
19.00 **Obenkino CB**
Rumäniens letzte Hirten
19.30 **Weltspiegel CB**
Kinokonzert: Berliner Philharmoniker

Musik
20.00 **Freilichtbühne SPB**
Simon & Garfunkel Revival Band

Party/Tanz
Strandpromenade CB
Party zum Stadtfest

Treff
19.00 **BLMK - Dieselkraftwerk CB**
Vernissage: Karla Woisnitza. über grenzen
Innenstadt CB
Stadtfest Cottbus

17 *samstag*

Bühne
11.00 **Piccolo CB**
Tanzträume 2023
15.00 **Piccolo CB**
Tanzträume 2023
19.30 **Amphitheater Neue Bühne SFB**
Wenn ich den See seh
20.00 **Kulturfabrik HOY**
"Die Liedgefährten"

Party/Tanz
Strandpromenade CB
Party zum Stadtfest

Treff
14.00 **Touristinfo Peitz**
Sternfahrt zur Eröffnung des Heide-Radwegs

15.00 **Kulturfabrik HOY**
Pena mit Gundermanns Seilschaft e.V.
Innenstadt CB
Stadtfest Cottbus

18 *sonntag*

Kinder
15.00 **Piccolo CB**
Nur ein Tag

Party/Tanz
Strandpromenade CB
Party zum Stadtfest

Treff
Innenstadt CB
Stadtfest Cottbus

19 *montag*

Bühne
19.00 **Großes Haus CB**
Brb. Gespräche mit Jörg Thadeusz und Gästen
10.00 **Amphitheater Neue Bühne SFB**
Ronja Räubertochter
18.30 **Stadtbibliothek CB**
Werkstattgespräch: „Vom Tauchen ins Meer"
19.00 **Kulturfabrik HOY**
Gundermann: alle oder keiner
19.30 **Großes Haus CB**
Die Zauberflöte

20 *dienstag*

Kinder
10.00 **Piccolo CB**
Tropfen Tropfen

Musik
20.00 **Muggefug CB**
Jam Session

Treff
16.30 **BLMK - Dieselkraftwerk CB**
Führung: Karla Woisnitza. über Grenzen

21 *mittwoch*

Bühne
10.00 **Amphitheater Neue Bühne SFB**
Ronja Räubertochter
19.30 **Bühne 8 CB**
Rabota Karoshi - Sommersonnenwende-Show

Kinder
10.00 **Piccolo CB**
Tropfen Tropfen

Musik
19.00 **Großes Haus CB**
Konzert junger Künstler 2023
20.00 **Muggefug CB**
Open Mic

Treff
14.00 **BLMK - Dieselkraftwerk CB**
Kunstkreis 60+: Prometheus und Co.
Spielbank CB
Meetwoch in der Spielbank

22 *donnerstag*

Treff
18.30 **Glad-House CB**
Utopia - Kulturelle Bildung

Der radioeins rbb Filmtipp von Knut Elstermann

Foto: Jochen Saupe

Orphea in Love

Zwei sehr musikalische Filme kommen im Juni ins Kino. „Orphea in Love“ ist der neue Film von Axel Ranisch, einem erklärten Klassik-Fan, der auch selbst schon Opern inszeniert hat. Sein schwärmerischer Klassik-Podcast mit Devid Striesow „Klassik drastisch“ ist übrigens sehr hörenswert. „Orphea in Love“ kehrt den antiken Orpheus-Mythos um. Hier geht es um Nele (Mirjam Mesak) eine junge Frau aus Estland, eine begnadete Sängerin, die sich mit Gelegenheitsjobs durchschlägt. Sie opfert sich, ihre Stimme, ihre Zukunft für einen Tänzer und Kleinkriminellen, hinreißend, akrobatisch und clownesk von Guido Badalementi gespielt. Ranisch erzählt diesen Mythos als einen bunten Rausch voller verrückter, überbordender Einfälle, mit Anklängen an klassische Musicals und große Opern, voller Witz und Ironie und zugleich mit Wärme und großer Liebe zu seinen Figuren, wie nur dieser originelle Regisseur es kann.

Die Rumba-Therapie

Ganz andere Klänge sind in dieser französischen Komödie zu vernehmen. Es ist die zweite Regiearbeit des bekannten Schauspielers und Comedians Franck Dubosc, der auch die Hauptrolle spielt, Tony, einen Schulbusfahrer Mitte 50. Nach einem Herzinfarkt beschließt er, seinem Leben eine neue Richtung zu geben und alte Fehler zu korrigieren. Er geht in eine Rumba-Schule, wo seine Tochter Maria (Louna Espinosa) als Lehrerin arbeitet. Sie hat ihren Vater nie gesehen, denn der ist bei ihrer Geburt abgehauen. Also hat sie auch keine Ahnung, wer dieser unbeholfene Mann ist, der ständig vorgaukelt etwas zu sein, was er nicht ist. Franck Dubosc spielt diesen permanenten Hochstapler sehr schön, mit leiser Verschmitztheit und zunehmender Erkenntnis des eigenen Scheiterns. Seine Annäherung an die Tochter ist genauso ungeschickt wie sein Tanzstil, doch der Rumba, dieser lebensfrohe Tanz, führt die beiden zusammen, was diese Komödie mit liebenswertem Charme erzählt.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags“ - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb

Bühne
15.00 **Amphitheater Neue Bühne SFB** Ronja Räubertochter
19.30 **TheaterNative C CB** Zwei Genies am Rande des Wahnsinns
19.30 **Großes Haus CB** Equus

Kinder
10.00 **Piccolo CB** Tropfen Tropfen

23 freitag

Bühne
19.30 **TheaterNative C CB** Zwei Genies am Rande des Wahnsinns
19.30 **Amphitheater Neue Bühne SFB** Wenn ich den See seh

Musik
20.00 **Spreeauenpark CB** Roland Kaiser Open Air

Treff
21.00 **Bühne 8 CB** Spielenacht
Rosengarten Forst Rosengartenfesttage

24 samstag

Musik
19.30 **Spreeauenpark CB** Santiano Open Air
20.00 **Glad-House CB** Kepi Ghoulie

Party/Tanz
Spielbank CB 25. Geburtstag der Spielbank Cottbus

Treff
10.00 **Stadthalle Calau** Tag des Hörens
Rosengarten Forst Rosengartenfesttage

Bühne
18.00 **Neue Bühne SFB** Wir zeigen alles
19.30 **TheaterNative C CB** 25 Jahre Liederpirat
19.30 **Amphitheater Neue Bühne SFB** Wenn ich den See seh
19.30 **Kammerbühne CB** Kairos

25 sonntag

Bühne
15.00 **Amphitheater Neue Bühne SFB** Ronja Räubertochter
16.00 **Neue Bühne SFB** Wir zeigen alles
19.00 **Großes Haus CB** Le nozze di Figaro

Kinder
10.00 **Piccolo CB**
+15.00 Tropfen Tropfen

Treff
Spielbank CB Rubbeläum

26 montag

Bühne
10.00 **Amphitheater Neue Bühne SFB** Ronja Räubertochter

27 dienstag

Bühne
10.00 **Amphitheater Neue Bühne SFB** Ronja Räubertochter

Kinder
09.00 **Piccolo CB** Anleitung zum Leben auf der Erde & Kommste raus, spielen?
11.00 **Piccolo CB** Anleitung zum Leben auf der Erde & Kommste raus, spielen?

Treff
11.00 **BLMK - Dieselkraftwerk CB** Führung: Prometheus & Co.

28 mittwoch

Bühne
10.00 **Amphitheater Neue Bühne SFB** Ronja Räubertochter
18.00 **Bühne 8 CB** BTU-Debattierclub
18.00 **Kulturfabrik HOY** „Kinder von Hoy“
19.00 **Galerie Bühne CB** Walters kleiner Salon: Ute Apitz

Kinder
09.00 **Piccolo CB** Magische Planetenkonferenz & Charly ist verschwunden!
11.00 **Piccolo CB** Magische Planetenkonferenz & Charly ist verschwunden!

Treff
15.00 **Kammerbühne CB** Freiwilligenbörse "Engagement sichten"
20.00 **Muggefug CB** Kellerquiz
Spielbank CB Meetwoch in der Spielbank

29 donnerstag

Bühne
10.00 **Amphitheater Neue Bühne SFB** Ronja Räubertochter
17.00 **Neue Bühne SFB** jB Freiraum Vol. 9
19.30 **Neue Bühne SFB** heim@OSL

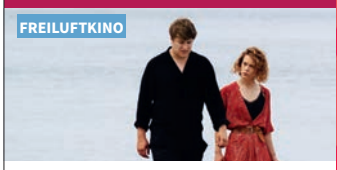
Kinder
09.00 **Piccolo CB** Café Melange
11.00 **Piccolo CB** Weg! (TheaterClub1) - Steine (TheaterClub2)

Film
19.00 **Obenkino CB** Oskars Kleid

30 freitag

Musik
19.00 **Klosterkirche CB** Chorkonzert: "An die Sterne"
20.00 **Kulturbrauerei Görlitz** Konzert mit: Karat

GLADHOUSE
JUGEND / KULTUR / ZENTRUM



ROTER HIMMEL
Fr 23.06. | 22.00 Uhr

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN
Fr 30.06. | 22.00 Uhr

OLAF JAGGER
Sa 01.07. | 22.00 Uhr

OBENKINO
www.obenkino.de

Bühne
19.30 **TheaterNative C CB** Gastspiel mit Andrea Kulka
19.30 **Großes Haus CB** Carmen
20.00 **Freilichtbühne SPB** More than words

Musik
19.00 **Klosterkirche CB** Chorkonzert: "An die Sterne"
20.00 **Kulturbrauerei Görlitz** Konzert mit: Karat

Treff
Marktplatz Senftenberg 30. Peter-und-Paul-Markt

Film
22.00 **Freiluftkino CB** Was man von hier aus sehen kann

Termine ohne Gewähr. | Weitere Termine im Netz unter: hermannimnetz.de/termine.

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240

E-Mails:
redaktion@hermannimnetz.de
termine@hermannimnetz.de
anzeigen@hermannimnetz.de

Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/431 24 12,
E-Mail:
HeikoPortale@cwk-verlag.de

Anzeigenverkauf und Online:
Jana Bretschneider,
Tel: 0355/431 24 17,
E-Mail:
janabretschneider@wochenkurier.info

Wochenkurier-Team:
Tel: 03571 / 4670,
E-Mail:
wochenkurier@cwk-verlag.de
Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Sina Häse (Verlagsleiterin)
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel: 03571/4670 Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de,
Internet: www.wochenkurier.info

Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487,
USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro:
hyperworx Medienproduktionen
www.hyperworx.de

Druck:
DRUCKZONE GmbH & Co. KG
www.druckzone.de

Vertrieb:
WEISS Logistik
www.weissgruppe.de
Flyer va. tyler Cottbus, Oliver Krimm
www.flyerva-tyler.de

Autoren:
Editorial: Heiko Portale (rog); spot on: sok; hermannplatz: Heiko Portale (rog), Tracy Neumann (TN); radioeins literaturtipp: Dorothee Hackenberg; kolumne: HSP; das große interview: Klaus Wilke (KW); vorspiel: Klaus Wilke (KW); leben: Georg Zielonkowski (GZ); buchäcker: Klaus Wilke (KW); katzensprünge in der lausitz: Daniel Ratthei; kunststoff: HSP, BMLK, PM; radioeins playlist: Laura Clemenz; akapelle: Gunnar Leue, Tracy Neumann (TN); athletico du sport: Georg Zielonkowski (GZ); tage & nächte: Robert Engel; radioeins Filmtipp: Knut Elstermann

Titel: Sommerhighlight 23 Roland Kaiser & Santiano
Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

Monatliche Auflage: 15.000 Hefte

Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender:
über das Veranstaltungsportal events.hermannimnetz.de oder per Mail an termine@hermannimnetz.de bis zum **15. Juni 2023**

Es gilt die Preisliste Mediadaten_2023.
Redaktionsschluss für den **Hermann Juli 2023: 15. Juni 2023**

rosengarten forst lausitz

23. - 25. Juni 2023
ROSENGARTENFESTTAGE

im Ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz)

DONNERSTAG, 22. Juni 2023
18:00 Uhr Eröffnung der **Schnittrosenschau**

FREITAG, 23. Juni 2023
18:00 Uhr **Donna Corda Quartett**
Ein Sommerkonzert der besonderen Art unter dem Motto „Klassik trifft Popmusik".
20:00 Uhr **Krönung der 31. Forster Rosenkönigin**
Martyna I. übergibt ihr würdevolles Amt an die 31. Forster Rosenkönigin
ab 21:00 Uhr **„Romantikpark"**
beeindruckende Parkillumination, faszinierende Malerei, träumerische Musik, imposante Lichtgestalten und der Duft von tausenden Rosen; EINFACH TRAUMHAFT!

SAMSTAG, 24. Juni 2023
ab 15:00 Uhr Unterhaltungsshow mit **MARINA MARX & VINCENT GROSS**
ab 19:00 Uhr Samstag-Nacht-Party mit **NEONLICHT**, dem DSDS Gewinner 2023 **Sem Eisinger** und **Glasperlenspiel**
ab 21:00 Uhr **„Nacht der 1000 Lichter"**
fantasievolle Illuminationen im Rosenpark
22:45 Uhr MUSIKFEUERWERK

SONNTAG, 25. Juni 2023
09:30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
11:00 Uhr **Das Große Chorsingen**
12:30 Uhr Spätfrühshoppen mit den **GERMAN TROMBONE VIBRATION**
15:00 Uhr Das große Sonntagskonzert mit **Stargast: Andy Borg**

BUSSHUTTLE - Sonderfahrten (kostenlos)
Tagesshuttle:
Bahnhof Forst - Ostdeutscher Rosengarten
Nachtshuttle:
Ostdeutscher Rosengarten - Bahnhof Cottbus
Fahrplan unter: www.rosengarten-forst.de

Foto: Marek Borejko

Donna Corda Quartett

Foto: Studio Ignatov

MARINA MARX

Foto: Stefan Gregorowius

Sem Eisinger

Foto: MarkusHaner

Glasperlenspiel

Foto: Alexander Suche

GERMAN TROMBONE VIBRATION

Foto: Kerstin Jönsson

Andy Borg

präsentiert von: rbb Antenne Brandenburg

unterstützt von: Landskron

www.rosengarten-forst.de

rosenstadt forst lausitz

ALLES GEBEN FÜR DEN AUFSTIEG

@Kevin Riedel Design